

Erläuterungen zur Bilanz

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen per 31. Dezember 2023 auf die fortgeführten Geschäftsbereiche und per 31. Dezember 2022 auf fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche. Insofern ist die Vergleichbarkeit zu den jeweiligen Vorjahresendwerten teilweise eingeschränkt.

(13) SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 16 (Sachanlagen). Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten.

Sind für die Herstellung eines Vermögenswerts notwendigerweise mindestens zwei Jahre erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, so werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten als Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergestellt werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz des Berichtsjahres herangezogen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von Sachanlagen anfallende Umsatzsteuer wird nur insoweit aktiviert, als die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nicht gegeben ist.

Nachträgliche Kosten werden aktiviert, wenn die Aufwendungen den wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage erhöhen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Andere Reparaturen oder Wartungen werden dagegen grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Im Verhältnis zu den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten wesentliche Komponenten einer Sachanlage werden separat bilanziert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögenswerte abgesetzt.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen

Für gemietete und geleaste Vermögenswerte wird, soweit diese unter den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen, ein Nutzungsrecht (gem. IFRS 16.24) und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt, sobald die Vermögenswerte dem DB-Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Davon ausgenommen sind Leasingverträge für Vermögenswerte von geringem Wert (bis zu einschließlich 5.000 €) und kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, deren Aufwand linearisiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Komponenten von Leasingraten, die nicht die Nutzung des Vermögenswerts betreffen, werden nicht in die Bemessung des Nutzungsrechts und die Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Festlegung der Vertragslaufzeit berücksichtigt das Management alle Tatsachen und Umstände, die Einfluss auf die mögliche Ausübung einer Verlängerungsoption oder Kündigungsoption haben. Diese Einschätzung wird regelmäßig überprüft.

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungsanlagen	Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2023	4.754	14.465	16.186	16.690	39.558	2.345	6.114	8.523	108.635
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-1	0	-	-4	0	-	0	-5
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	0	-	-	1	-	1	-	2
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	-1	0	-	-5	0	-1	0	-7
Zugänge	154	983	818	1.563	2.132	112	635	10.350	16.747
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	82	82
Investitionszuschüsse	0	-219	-733	-1.436	-34	-38	-95	-6.728	-9.283
Umbuchungen	16	232	245	236	390	65	130	-1.316	-2
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-203	-464	-11	-3	-2.997	-33	-358	-19	-4.088
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	0	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-24	-232	-11	-266	-742	-60	-429	102	-1.662
Währungsumrechnungseffekte	1	-45	2	0	28	0	-15	1	-28
Stand per 31.12.2023	4.698	14.719	16.496	16.784	38.331	2.391	5.982	10.995	110.396
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2023	-712	-6.579	-6.221	-13.062	-24.085	-1.570	-4.136	-2	-56.367
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-	3	0	-	-	3
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	0	-	-1	-	-1
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	-	3	0	1	-	4
Abschreibungen	-50	-921	-206	-330	-1.756	-130	-531	-	-3.924
Wertminderungen	-24	-13	0	-1	-17	-1	-1	-	-57
Wertaufholungen	-	4	0	16	0	0	0	-	20
Umbuchungen	0	-1	0	1	1	-2	2	-1	0
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	65	240	10	1	1.779	22	282	2	2.401
Abgänge	14	162	7	254	691	55	373	-	1.556
Währungsumrechnungseffekte	1	24	-1	0	-24	0	9	0	9
Stand per 31.12.2023	-706	-7.084	-6.411	-13.121	-23.408	-1.626	-4.002	-1	-56.359
Bilanzwert per 31.12.2023	3.992	7.635	10.085	3.663	14.923	765	1.980	10.994	54.037
Bilanzwert per 31.12.2022	4.042	7.886	9.965	3.628	15.473	775	1.978	8.521	52.268

SACHLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge für Perso- nen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2022	4.675	13.740	15.928	16.602	38.300	2.294	5.922	7.257	104.718
Änderungen Konsolidierungskreis	7	-107	-	-	152	-12	-4	-1	35
davon Zugang Konsolidierungskreis	25	39	-	-	424	0	19	1	508
davon Abgang Konsolidierungskreis	-18	-146	-	-	-272	-12	-23	-2	-473
Zugänge	109	1.096	954	1.404	2.084	119	552	8.463	14.781
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	61	61
Investitionszuschüsse	-10	-195	-699	-1.288	-60	-30	-76	-6.239	-8.597
Umbuchungen	25	275	13	244	386	37	89	-1.082	-13
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-5	-69	0	-	-408	-4	-17	-1	-504
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	1	-	-	-	-	0	-	1
Abgänge	-32	-226	-7	-272	-764	-55	-340	66	-1.630
Währungsumrechnungseffekte	-15	-50	-3	0	-132	-4	-12	-1	-217
Stand per 31.12.2022	4.754	14.465	16.186	16.690	39.558	2.345	6.114	8.523	108.635
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2022	-677	-6.008	-6.024	-13.012	-23.418	-1.505	-3.966	-8	-54.618
Änderungen Konsolidierungskreis	5	76	-	-	55	8	2	-	146
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	-19	-	-	-105	0	-16	-	-140
davon Abgang Konsolidierungskreis	5	95	-	-	160	8	18	-	286
Abschreibungen	-51	-898	-204	-335	-1.713	-130	-498	-	-3.829
Wertminderungen	-	-1	0	0	-3	0	-1	-	-5
Wertaufholungen	-	-	-	23	0	0	1	-	24
Umbuchungen	0	0	0	0	-1	0	3	6	8
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	45	0	-	212	2	12	-	271
Abgänge	9	176	5	262	707	51	303	0	1.513
Währungsumrechnungseffekte	2	31	2	0	76	4	8	0	123
Stand per 31.12.2022	-712	-6.579	-6.221	-13.062	-24.085	-1.570	-4.136	-2	-56.367
Bilanzwert per 31.12.2022	4.042	7.886	9.965	3.628	15.473	775	1.978	8.521	52.268
Bilanzwert per 31.12.2021	3.998	7.732	9.904	3.590	14.882	789	1.956	7.249	50.100

Vermietete Vermögenswerte

Der DB-Konzern stuft jedes Leasingverhältnis, bei dem er Leasinggeber ist, entweder als Operate Lease oder als Finanzierungsleasing ein. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Ist dies nicht der Fall, wird es als Operate-Lease-Verhältnis eingestuft.

Die Zugänge zu den Fremdkapitalkosten enthielten einen durchschnittlichen Fremdkapitalkostensatz von 1,44% (im Vorjahr: 1,34%).

Die Wertminderungen von 57 Mio. € (im Vorjahr: 5 Mio. €) betrafen im Wesentlichen gemietete Immobilien (siehe auch »Nutzungsrechte aus Leasingverträgen [IFRS 16]«) sowie Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr.

Wertaufholungen von 20 Mio. € (im Vorjahr: 24 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf Gleisanlagen des Segments DB Netze Fahrweg.

In den Buchwertabgängen der Anlagen im Bau waren 2023 positive Buchwertabgänge von 125 Mio. € (im Vorjahr: 75 Mio. €) enthalten. Diese resultierten aus der Rückzahlung von bereits in Vorjahren erhaltenen und aktivisch abgesetzten Investitionszuschüssen.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Anmietungen des DB-Konzerns umfassen im Wesentlichen Immobilien. Im Vergleich zur Anschaffung dieser Vermögenswerte ermöglicht das Leasing eine deutlich höhere Flexibilität und eine geringere Kapitalbindung. Durch die regelmäßige Vereinbarung von Verlängerungsoptionen partizipiert der DB-Konzern gleichzeitig an positiven Marktentwicklungen. Daneben mietet der DB-Konzern rollendes Material insbesondere dann an, wenn die wirtschaftliche Nutzungsdauer die Laufzeit des Verkehrsvertrags, für den das rollende Material bestimmt ist, erheblich übersteigt.

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten, die in der nachfolgenden Übersicht gesondert ausgewiesen werden:

in Mio. €	Nutzungsrechte an							Insgesamt
	Grund- stücken	Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	Bahn- körpern und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Siche- rungsanlagen	Fahr- zeugen für Personen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinellen Anlagen	anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	
PER 31.12.2023								
Zugänge	25	625	1	0	187	11	39	888
Abschreibungen	- 40	- 679	- 1	- 1	- 246	- 30	- 21	- 1.018
Buchwert	342	3.284	1	13	456	121	49	4.266
PER 31.12.2022								
Zugänge	58	764	1	1	234	9	25	1.092
Abschreibungen	- 42	- 661	- 2	- 1	- 223	- 32	- 17	- 978
Buchwert	391	3.492	1	14	615	142	37	4.692

Weitere Angaben zu leasingbezogenen Verbindlichkeiten, Aufwendungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten die [Anhangsziffern \(6\)](#) [237ff.](#), [\(7\)](#) [239f.](#), [\(9\)](#) [240](#), [\(28\)](#) [253ff.](#) und [\(35\)](#) [272](#) sowie die »Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung« [265f.](#)

Ursächlich für die Verminderung der Buchwerte für Nutzungsrechte im Vergleich zum 31. Dezember 2022 war insbesondere die Umgliederung der Vermögenswerte des ehemaligen Segments DB Arriva als zur Veräußerung verfügbar.

Vermietete Vermögenswerte

Die Vermietungsaktivitäten des DB-Konzerns betreffen im Wesentlichen Flächen in Bahnhöfen sowie die Gebrauchsüberlassung überschüssiger Lokomotiven- und Waggonkapazitäten. Vereinbarungen zur Absicherung etwaiger Restwerte werden regelmäßig nicht getroffen.

Untervermietungen werden in geringem Ausmaß hauptsächlich im Segment DB Schenker getätigt. Ggf. werden Lagerflächen nur für den Zweck angemietet, einen Logistikvertrag mit einem bestimmten Kunden zu erfüllen. Sofern diese Kunden die wirtschaftlichen Chancen und Risiken bezüglich der Mietflächen übernehmen, erfolgt keine erfolgswirksame

Erfassung der Untermieterträge, sondern eine Abbildung als Subfinanzierungsleasing. Aus der Weitervermietung wurden Erlöse von 37 Mio. € (im Vorjahr: 31 Mio. €) erzielt.

Die zum Teil auf der Grundlage retrograder Ermittlungen und durchgeführter Erhebungen ermittelten Vermögenswerte, die im Wege des Operate Lease vermietet werden, weisen nachfolgende Restbuchwerte aus:

ALS OPERATING LEASE KLASSIFIZIERTE VERMIETETE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €	Immobilien	Mobilien
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.246	7.040
Kumulierte Abschreibungen	- 420	- 4.932
Buchwert per 31.12.2023	826	2.108
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.428	6.880
Kumulierte Abschreibungen	- 511	- 4.701
Buchwert per 31.12.2022	917	2.179

Aus der Vermietung der Vermögenswerte werden Miet- und Leasingeinzahlungen in zukünftigen Jahren gem. nachfolgender Übersicht erwartet:

KÜNFTIGE MIET- UND LEASINGEINZAHLUNGEN (NOMINALWERTE) / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Mindestleasingzahlung	359	193	147	131	119	393	983	1.342
PER 31.12.2022								
Mindestleasingzahlung	374	198	178	135	121	473	1.105	1.479

(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten nach IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind, zu ihren Herstellungskosten bilanziert und betreffen größtenteils Software.

Die Herstellungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten für Material und Dienstleistungen, Lohn- und Gehaltskosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Die Folgebewertung der immateriellen Vermögenswerte (außer den Goodwills) erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Amortisationen und Wertminderungen zuzüglich Wertaufholungen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €	Aktivierte Entwicklungskosten für derzeit genutzte Produkte		Aktivierte Entwicklungskosten für in Entwicklung befindliche Produkte		Erworbene immaterielle Vermögenswerte		Goodwills		Geleistete Anzahlungen		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN												
Stand per 01.01.	987	897	483	425	2.321	2.193	2.956	3.144	0	1	6.747	6.660
Änderungen Konsolidierungskreis	-13	-21	0	0	-	28	0	-27	-	-	-13	-20
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	1	-	-	1	77	-	53	-	-	1	131
davon Abgang Konsolidierungskreis	-13	-22	0	0	-1	-49	0	-80	-	-	-14	-151
Zugänge	50	37	210	179	87	356	-	-	0	0	347	572
Investitionszuschüsse	-1	-2	-26	-4	-2	0	-	-	-	-	-29	-6
Umbuchungen	256	86	-262	-95	8	23	-	0	0	-1	2	13
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-64	-	-1	0	-685	-49	-1.211	-127	-	-	-1.961	-176
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-28	0	-3	-22	-18	-199	0	-	-	0	-49	-221
Währungsumrechnungseffekte	1	-10	0	0	7	-31	-10	-34	-	-	-2	-75
Stand per 31.12.	1.188	987	401	483	1.718	2.321	1.735	2.956	0	0	5.042	6.747
KUMULIERTE AMORTISATIONEN												
Stand per 01.01.	-465	-390	0	0	-1.744	-1.958	-1.684	-1.925	-	-	-3.893	-4.273
Änderungen Konsolidierungskreis	9	12	-	-	1	43	0	70	-	-	10	125
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
davon Abgang Konsolidierungskreis	9	12	-	-	1	43	0	70	-	-	10	125
Abschreibungen	-115	-89	-	-	-77	-82	-	-	-	-	-192	-171
Wertminderungen	0	-3	0	-	0	-1	-12	-13	-	-	-12	-17
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	0	-8	-	-	-	-	0	-8
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	50	-	0	-	597	42	1.212	127	-	-	1.859	169
Abgänge	20	0	-	-	17	199	0	-	-	-	37	199
Währungsumrechnungseffekte	-1	5	-	-	-8	21	-23	57	-	-	-32	83
Stand per 31.12.	-502	-465	0	0	-1.214	-1.744	-507	-1.684	-	-	-2.223	-3.893
Bilanzwert per 31.12.	686	522	401	483	504	577	1.228	1.272	0	0	2.819	2.854
Bilanzwert per 31.12. des Vorjahres	522	507	483	425	577	235	1.272	1.219	0	1	2.854	2.387

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthielten im Wesentlichen Ansprüche aus Investitionen, die für einen Verkehrsvertrag getätigt wurden und die nach IFRIC 12 zu bilanzieren sind (Bilanzwert per 31. Dezember 2023: 406 Mio. €; per 31. Dezember 2022: 340 Mio. €) sowie Software (Bilanzwert per 31. Dezember 2023: 74 Mio. €; per 31. Dezember 2022: 92 Mio. €).

Wertminderungen von 12 Mio. € (im Vorjahr: 17 Mio. €) erfolgten im Segment DB Netze Fahrweg.

Die Zuordnung der ausgewiesenen Goodwills zu den Segmenten ist in den »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [226f.](#) enthalten.

(15) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach IAS 28 at Equity bilanziert. Aufbauend auf den Anschaffungskosten des DB-Konzerns im Erwerbszeitpunkt wird der Wertansatz jeweils in Höhe der auf die Anteile des DB-Konzerns entfallenden Eigenkapitalveränderung bei dem at Equity bilanzierten Unternehmen fortgeschrieben.

Die Anteile an den at Equity bilanzierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2023	2022
Stand per 01.01.	446	461
Zugänge	0	0
Abgänge	0	-20
Anteil des DB-Konzerns am Ergebnis	11	11
Kapitalerhöhung	1	3
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-2
Vereinnahmte Dividenden	-7	-9
Wertberichtigung	-4	0
Wertaufholung	-	11
Umgliederungen	0	-
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-42	-
Währungsumrechnungseffekte	0	0
Sonstige Bewertungen	3	-9
Stand per 31.12.	408	446

Der Bilanzansatz per 31. Dezember 2023 entfiel im Wesentlichen auf die an dem assoziierten Unternehmen EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (EUROFIMA), Basel/Schweiz, gehaltenen Anteile. Die Anteile an der EUROFIMA sind hinsichtlich ihrer Veräußerbarkeit eingeschränkt; neue Aktionäre müssen Eisenbahnverwaltungen sein, die zusätzlich eine Garantie ihres jeweiligen Staates benötigen, der ihre Verpflichtungen garantiert.

(16) LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gem. IAS 12 (Ertragsteuern) bilanziert.

Zur Ermittlung der latenten Steuern bei inländischen Gesellschaften wird der kalkulatorische Ertragsteuersatz für Kapitalgesellschaften von 31,2% (im Vorjahr: 30,5%) herangezogen. Der Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz, der im Vergleich zum Vorjahresende stieg. Ausländische Tochtergesellschaften verwenden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen lokalen Steuersätze.

Ein latenter Anspruch wird in Anwendung von IAS 12.24 bzw. IAS 12.34 angesetzt, soweit es nach Abzug entsprechender passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist. Als Grundlage hierfür wird die Mittelfristplanung unter Berücksichtigung ergänzender Abschätzungen für die inländischen Gesellschaften herangezogen. Die ausländischen Gesellschaften berücksichtigen grundsätzlich die Mittelfristplanung als Grundlage. Aktive latente Steuern auf nach dem Prognosezeitraum erzielbare Erträge werden als nicht zuverlässig abschätzbar nicht angesetzt.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der die latenten Steuern realisiert werden, aufgrund bestehender oder im Wesentlichen verabschiedeter Gesetze erwartet werden kann.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Der Bestimmung der aktiven latenten Steuern liegt die Mittelfristplanung zugrunde. Sollte sich die Summe der geplanten Jahresüberschüsse bei ansonsten unveränderten steuerlichen Parametern um 10% verringern, wären die aktiven latenten Steuern um 35 Mio. € (im Vorjahr: 14 Mio. €) geringer.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	368	343
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	284	167
Insgesamt	652	510

Auf folgende Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	24.256	23.531
Temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	3.269	2.853
Temporäre Differenzen, die dem Ansatzverbot gem. IAS 12.24b in Verbindung mit 12.33 unterliegen	1.696	1.771
Insgesamt	29.221	28.155

Die Verlustvorträge resultieren primär aus der steuerrechtlichen Behandlung der in der Vergangenheit geleisteten Zuwendungen des Bundes an die DB AG nach §21 Abs.5 und §22 Abs.1 Deutsche Bahn Gründungsgesetz (DBGrG) als Einlage sowie aus den in den letzten Jahren entstandenen weiteren steuerlichen Verlusten.

Die inländischen Verlustvorträge sind nach dem derzeitigen Gesetzesstand dem Grunde und der Höhe nach unbegrenzt abzugsfähig.

Die temporären Differenzen, die dem Ansatzverbot nach IAS 12.33 unterliegen, betreffen ausschließlich steuerliche Mehrabschreibungen aus früher erhaltenen steuerfreien Investitionszuschüssen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die nachfolgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2023	2022	2023	2022
PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022	2023	2022
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Sachanlagen ¹⁾	58	80	180	252
Immaterielle Vermögenswerte	38	0	2	25
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	7	4	5
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Leasingverbindlichkeiten	129	130	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	1	0
Pensionsverpflichtungen ²⁾	90	83	62	60
Sonstige Rückstellungen ^{1),2)}	153	134	86	126
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	76	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	29	0	0
Sonstige Rückstellungen ¹⁾	25	42	0	11
Verlustvorträge	284	167	0	0
Zwischensumme	878	748	335	479
Saldierung ^{1),2),3)}	-226	-238	-226	-238
Bilanzansatz	652	510	109	241

¹⁾ Vorjahreszahl aktive latente Steuern angepasst.

²⁾ Vorjahreszahl passive latente Steuern angepasst.

³⁾ Soweit zulässig gem. IAS 12 (Ertragsteuern).

Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Nach IAS 12.22A wurden für ausländische Gesellschaften latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten für temporäre Differenzen aus Leasingverhältnissen erstmals unsaldiert ausgewiesen. Für inländische Gesellschaften wurden aktive latente Steuern von 962 Mio. € auf Leasingverbindlichkeiten mit passiven latenten Steuern auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 890 Mio. € saldiert.

Von den aktiven latenten Steuern i. H. v. 878 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 748 Mio. €) werden voraussichtlich 126 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 154 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert. Von den passiven latenten Steuern i. H. v. 335 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 479 Mio. €) werden voraussichtlich 4 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 16 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert.

Im Bilanzansatz der latenten Steuern waren aktive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 15 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 71 Mio. €) sowie passive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 1 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 8 Mio. €) enthalten.

Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Rahmen der Mindestbesteuerung für Unternehmen Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderung des IAS 12 war.

(17) SONSTIGE BETEILIGUNGEN UND WERTPAPIERE

Sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die relevanten Informationen ableitbar sind. Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Rücklage »Fair Value Wertpapiere und Beteiligungen« gezeigt.

Lang- oder kurzfristige Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag – soweit vorhanden – mit ihren Fair Values angesetzt. Änderungen des Fair Value werden erfolgsneutral in der Rücklage aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren berücksichtigt.

Die sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Sonstige Beteiligungen		Wertpapiere		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand per 01.01.	132	97	504	3	636	100
Währungsumrechnungseffekte	0	0	0	0	0	0
Zugänge	6	8	67	501	73	509
Abgänge durch Veräußerung	-3	-3	-50	0	-53	-3
Fair-Value-Änderungen	-72	30	0	0	-72	30
Reklassifizierungen	0	0	-1	-	-1	0
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-2	-	-	-	-2	-
Übrige	0	0	-	-	0	0
Stand per 31.12.	61	132	520	504	581	636
davon at Cost/Anschaffungskosten	-	-	-	0	-	0
davon Fair Value (erfolgsneutral)	28	31	1	2	29	33
davon Fair Value (erfolgswirksam)	33	101	519	502	552	603
Langfristiger Anteil	61	132	1	2	62	134
Kurzfristiger Anteil	-	-	519	502	519	502

Im Berichtsjahr ergaben sich Fair-Value-Änderungen bei den sonstigen Beteiligungen i. H. v. insgesamt -72 Mio. € (im Vorjahr: 30 Mio. €). Diese betrafen mit -66 Mio. € die Neubewertung der Anteile an der Volocopter GmbH, Bruchsal. Für die Bewertung der Anteile an der Volocopter GmbH per 31. Dezember 2023 wurden u. a. Informationen aus wahrscheinlichen künftigen Finanzierungstransaktionen der Gesellschaft verwendet. Weitere Fair-Value-Änderungen von -6 Mio. € entfielen auf die Anteile an Gideon Brothers (USA) Inc., Dover/USA.

Die Zugänge bei den zum Fair Value bilanzierten sonstigen Beteiligungen betrafen mit 3 Mio. € die FERNRIDE GmbH, München, sowie mit 1 Mio. € die Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn. Die Abgänge von 3 Mio. € resultierten aus der Veräußerung der Anteile an der InstaDeep Limited, London/Vereinigtes Königreich.

Die Zugänge und Abgänge innerhalb der Wertpapiere betrafen im Wesentlichen Erwerbe und Veräußerungen von Geldmarktfonds durch die DB AG. Geldmarktfonds sind täglich verfügbar und vergleichbar liquide wie flüssige Mittel; aufgrund möglicher Wertänderungsrisiken werden sie unter den sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren ausgewiesen.

(18) VORRÄTE

Als Anschaffungskosten der Vorräte werden alle Kosten aktiviert, die mit dem Beschaffungsvorgang in direkter Beziehung stehen. Die Bestimmung der Anschaffungskosten von fungiblen und homogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt auf Basis der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die direkt zurechenbaren Gemeinkosten; Fremdkapital- und Leerkosten werden nicht aktiviert, sondern in der Periode ihres Anfallens als Aufwand erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realisable Value) bewertet.

In den Vorräten werden zudem CO₂-Zertifikate ausgewiesen.

Die Vorräte setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.443	2.256
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	156	139
Fertige Erzeugnisse und Waren	6	145
Geleistete Anzahlungen	0	0
Wertberichtigungen	-506	-464
Insgesamt	2.099	2.076

(19) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten. Forderungen aus Finanzierungsleasing, geleistete Anzahlungen und Plan Assets nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen. Zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 ([»Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten«](#) 271).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der DB-Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die Risikoversorge für die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Hierzu wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zunächst auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale verschiedenen Kollektiven zugeordnet. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgte anschließend mithilfe von Wertberichtigungssätzen, die vergangenheitsbezogene Daten sowie länderspezifische zukunftsbezogene Risikomerkmale berücksichtigen.

Für Forderungen aus Finanzierung sowie sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte wendet der DB-Konzern den allgemeinen Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Für solche Forderungen, für die objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine individuelle Wertminderung.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Vorgenommene Wertberichtigungen werden aktivisch von den finanziellen Vermögenswerten abgesetzt. Liegen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Im DB-Konzern werden die Fälligkeiten der Forderungen und die Ausfallrisiken laufend überwacht.

Einige Verkehrsverträge sehen eine Übergabeverpflichtung bezüglich der eingesetzten, im Eigentum des DB-Konzerns stehenden Vermögenswerte am Vertragsende vor. Andere Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung der eingesetzten Vermögenswerte von der Bestellerorganisation oder die Abgabe von Kapitaleinstellungsgarantien durch die Besteller für die Anmietung bei unabhängigen Finanzdienstleistern. In Übereinstimmung mit IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) werden die entsprechenden Investitionen unter Separierung der garantierten Restwerte am Vertragsende als Forderungen aus Verkehrskonzessionen aktiviert. Die Tilgung dieser Forderungen erfolgt aus dem Bestellerentgelt, sodass nicht das gesamte Bestellerentgelt zu Umsatzerlösen führt. Die Restwertforderungen werden zum Barwert unter den Forderungen aus Finanzierung ausgewiesen.

Verpflichtungen und Ansprüche aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Verpflichtungen korrespondieren mit betragsgleichen Forderungen aus Lieferverträgen, abgesichert durch Bankbürgschaften im Falle einer Inanspruchnahme.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Ermittlung erwarteter Kreditverluste umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Vorsorge für

erwartete Kreditverluste aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsvolumens zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthielten im Einzelnen:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrs-konzessionen	Geleistete Anzahlungen	Übrige Vermögenswerte	Insgesamt
PER 31.12.2023						
Bruttowert	5.614	1.106	895	269	2.382	10.266
Wertberichtigung	-143	0	-	-	-35	-178
Nettowert	5.471	1.106	895	269	2.347	10.088
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	50	2	-	-	180	232
PER 31.12.2022						
Bruttowert	6.517	1.033	855	343	2.878	11.626
Wertberichtigung	-163	-10	-	-	-43	-216
Nettowert	6.354	1.023	855	343	2.835	11.410
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	41	2	-	0	221	264

Der DB-Konzern hat Factoring-Vereinbarungen mit einer Bank geschlossen, wonach diese zum revolvingierenden Ankauf von kurzfristig fälligen, auf Euro und schwedische Kronen lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Gesellschaften des Segments DB Schenker bis zu einem maximalen Forderungsvolumen von 692 Mio. € (im Vorjahr: 695 Mio. €) verpflichtet ist und im Rahmen derer Rechte oder Verpflichtungen beim DB-Konzern verbleiben. Die Laufzeit der Vereinbarung ist zeitlich unbefristet. Der DB-Konzern übernimmt im Auftrag der Bank bis auf Widerruf weiterhin die Debitorenbuchhaltung und das Mahnwesen. Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken hinsichtlich der verkauften Forderungen sind das Kreditrisiko sowie das Risiko verspäteter Zahlung (Späzzahlungsrisiko). Der Kaufpreis entspricht dem Nominalbetrag. Der DB-Konzern trägt aus den verschiedenen Tranchen kreditrisikobedingte Ausfälle sowie Späzzahlungsrisiken jeweils bis zu einer bestimmten Höhe. Die übrigen kreditrisikobedingten Ausfälle übernimmt die Bank. So gut wie alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken wurden weder übertragen noch zurückbehalten (Aufteilung der wesentlichen Risiken zwischen DB-Konzern und Bank).

Für einen Teil der Forderungen ging die Verfügungsgewalt über die verkauften Forderungen auf die Bank über, da sie über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf verfügt. Für diese Forderungen erfolgt eine vollständige Ausbuchung.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei vollständig ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in Mio. €	2023	2022
Verkauftes Forderungsvolumen per 31.12.	260	260
Buchwert der in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten, die das anhaltende Engagement darstellen per 31.12. ¹⁾	0	0
Maximales Verlustrisiko des anhaltenden Engagements aus Kredit- und Späzzahlungsrisiken per 31.12.	85	74
AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Aufwendungen im Berichtsjahr	10	2
Aufwendungen kumuliert seit Vertragsbeginn	17	7
Aufwendungen aus der Übertragung im Rahmen der Factoring-Vereinbarung	1	1

¹⁾ Entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Den übrigen Teil der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die Verfügungsgewalt nicht auf die Bank übergeht, bilanziert der DB-Konzern weiterhin in Höhe seines anhaltenden Engagements, d. h. in Höhe des Höchstbetrags, mit dem der DB-Konzern noch für das Kreditrisiko und das Späzzahlungsrisiko der verkauften Forderung haftet, und passiviert eine korrespondierende Verpflichtung innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten (Continuing Involvement). Die Forderungen und die verbundene Verbindlichkeit werden in dem Umfang ausgebucht, in dem sich das anhaltende Engagement des DB-Konzerns, aufgrund von Zahlungseingängen der Kunden, reduziert.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei teilweise ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Verkauftes Forderungsvolumen per 31.12.	432	435
Verbleibender Buchwert der übertragenen Forderungen per 31.12. ¹⁾	132	114
Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeiten per 31.12. ¹⁾	145	126
AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Aufwendungen im Berichtsjahr	14	4
Aufwendungen kumuliert seit Vertragsbeginn	33	13
Aufwendungen aus der Übertragung im Rahmen der Factoring-Vereinbarung	2	2

¹⁾ Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Von der Bank erhaltene Kaufpreiszahlungen erhöhten im Berichtsjahr den operativen Cashflow.

In den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben waren mit den Aufgabenträgern von Verkehrsverträgen vereinbarte Restwerte im Umfang von 532 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 470 Mio. €) enthalten. Diese Restwertforderungen betreffen hauptsächlich Schienenfahrzeuge, die zum Ende des Verkehrsvertrags an den Aufgabenträger oder an einen von ihm benannten Dritten zu einem fixierten Preis veräußert werden. Darüber hinaus wurden unter den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben Finanzierungsleasingforderungen von 322 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 340 Mio. €) sowie Barsicherheiten in Form von Besicherungsanhängen

(Credit Support Agreements; CSA) von 228 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 142 Mio. €) ausgewiesen. Per 31. Dezember 2022 waren hierunter noch zweckgebundene Zahlungsmittel i. H. v. 27 Mio. € ausgewiesen, die lediglich für Beiträge für bestimmte Altersvorsorgepläne verwendet werden können.

In den sonstigen Vermögenswerten waren Vertragserfüllungskosten von 1 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 6 Mio. €) enthalten.

Die bilanzierten Wertberichtigungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrskonzessionen	Übrige Vermögenswerte	Insgesamt
Stand per 01.01.2023	-163	-10	-	-43	-216
Zuführung	-32	-	-	-6	-38
Auflösung	30	10	-	1	41
Inanspruchnahme	14	-	-	1	15
Umgliederungen in kurzfristige Vermögenswerte	7	0	-	12	19
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0	0
Währungsumrechnungseffekte	1	-	-	0	1
Stand per 31.12.2023	-143	0	-	-35	-178
Stand per 01.01.2022	-182	-11	0	-46	-239
Zuführung	-22	0	-	-3	-25
Auflösung	28	-	0	4	32
Inanspruchnahme	4	-	-	2	6
Umgliederungen in kurzfristige Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Änderungen Konsolidierungskreis	9	-	-	0	9
Währungsumrechnungseffekte	0	1	-	0	1
Stand per 31.12.2022	-163	-10	-	-43	-216

Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten stiegen im Berichtsjahr auf 88 Mio. € (im Vorjahr: 48 Mio. €).

Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich auf 3 Mio. € (im Vorjahr: 4 Mio. €).

Die erwarteten Kreditverluste beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf 25 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 32 Mio. €):

PER 31.12. / in Mio. €	Netto-buchwert	Erwartete Verlustrate in %	Risikovorsorge	davon Risikovorsorge überfällige Forderungen	davon Risikovorsorge nicht überfällige Forderungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.471	0,46	25	15	10

Per 31. Dezember 2023 wurde für Forderungen aus Finanzierung, sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte eine Risikovorsorge i. H. v. 5 Mio. € gebildet (per 31. Dezember 2022: 3 Mio. €).

In der nachfolgenden Übersicht wird die Fälligkeitsstruktur der Forderungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente und die geleisteten Anzahlungen dargestellt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.447	5	11	4	3	1	24	5.471
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	377	58	46	27	18	580	729	1.106
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	90	84	85	83	83	470	805	895
Geleistete Anzahlungen	208	61	-	-	-	-	61	269
Übrige Vermögenswerte	1.657	157	255	158	101	19	690	2.347
Insgesamt	7.779	365	397	272	205	1.070	2.309	10.088
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	775	165	226	149	100	15	655	1.430
PER 31.12.2022								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.334	5	5	10	0	0	20	6.354
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	341	58	42	36	26	520	682	1.023
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	78	87	77	76	76	461	777	855
Geleistete Anzahlungen	278	65	-	-	-	-	65	343
Übrige Vermögenswerte	2.106	218	235	154	43	79	729	2.835
Insgesamt	9.137	433	359	276	145	1.060	2.273	11.410
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.160	231	167	153	42	77	670	1.830

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Der Rückgang im Segment DB Schenker wurde durch Anstiege in den Segmenten Beteiligungen/Sonstige, DB Regio und DB Cargo teilweise kompensiert.

Der Rückgang der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus der Verminderung von Ansprüchen aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen sowie einem Anstieg im Segment Beteiligungen/Sonstige.

Aufgrund der großen Anzahl von Kunden in den jeweiligen operativen Segmenten war bei den Lieferungs- und Leistungsforderungen keine Konzentration von Kreditrisiken festzustellen.

Das maximale Ausfallrisiko entsprach im Wesentlichen jeweils dem Buchwert. Sicherheiten werden regelmäßig nicht gehalten.

Per 31. Dezember 2023 lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Forderungen aus Ertragsteuern betrafen geleistete Vorauszahlungen und anrechenbare Quellensteuern.

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss generell als Sicherungsinstrument zur Absicherung der Zahlungsströme (Cashflow-Hedge) sowie von Wertänderungen (Fair-Value-Hedge) aus vertraglichen Verpflichtungen oder aus erwarteten Geschäftsvorfällen klassifiziert.

Cashflow-Hedges

Mit Cashflow-Hedges werden Schwankungen der Cashflows von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder erwarteten Geschäftsvorfällen abgesichert. Bei Sicherung der zukünftigen Zahlungsströme wird die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Bewertungsänderungen werden zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und erst zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, zu dem die korrespondierenden Verluste oder Gewinne aus dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder die Geschäfte auslaufen. Auftretende Ineffektivitäten werden gem. IFRS 9 erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Fair-Value-Hedges

Mit Fair-Value-Hedges werden bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden gegen das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts abgesichert. Die Ergebnisse aus den Sicherungsinstrumenten werden in dem Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch das gesicherte Grundgeschäft abgebildet wird.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht den Anforderungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gem. IFRS 9 entsprechen

Sofern Sicherungsgeschäfte, die betriebswirtschaftlich der Zins-, Währungs- oder Preissicherung dienen, nicht die Anforderungen des IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Zur Ermittlung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle angewendet. Sofern bewertungsrelevante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind, werden Prognosen zu Hilfe genommen, denen vergleichbare, in einem aktiven Markt gehandelte Finanzinstrumente zugrunde liegen, die mit Auf- bzw. Abschlägen auf Basis historischer Daten versehen werden. Dabei wird der Mittelwert aus Geld- und Briefkurs verwendet. Die DB AG betreibt ihr Geschäft mit langlaufenden Finanzderivaten grundsätzlich auf besicherter Basis und nimmt für besicherte Transaktionen keine Kreditrisikoadjustierung des beizulegenden Zeitwerts vor. Für kurzfristige Derivate wird aufgrund von Wesentlichkeitsgründen auf eine Kreditrisikoadjustierung verzichtet. Sofern eine Kreditrisikoadjustierung erfolgt, werden die anzuwendenden Abschläge aus den am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Werten abgeleitet.

Sämtliche im DB-Konzern eingesetzten Derivate werden mit gängigen Methoden wie Optionspreis- oder Barwertmodellen bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Es werden keine Parameter aus nicht beobachtbaren Märkten für die Bewertung herangezogen.

Das Volumen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ergab sich aus der folgenden Übersicht der Nominalwerte:

PER 31.12. / in Mio. €	Nominalwerte des Sicherungsinstruments		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Zinsswaps	1.400	800	-	-	1.400	800
	1.400	800	-	-	1.400	800
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Devisenswaps	331	260	331	260	0	0
Devisenforwards	1.789	2.704	1.683	2.675	106	29
Zins-Währungs- Swaps	8.677	8.925	773	622	7.904	8.303
	10.797	11.889	2.787	3.557	8.010	8.332

PER 31.12. / in 1.000 t	Volumen		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
SONSTIGE GESCHÄFTE						
Diesel	335	428	80	94	255	334
Kohle	1.428	1.380	840	1.092	588	288

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurde im Geschäftsjahr ein weiterer Zinsswap abgeschlossen, dementsprechend erhöhte sich der Bestand auf 1.400 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 800 Mio. €). Die Veränderungen der Bestände an Devisenswaps und -forwards variieren mit den entsprechenden Sicherungsbedürfnissen der Tochtergesellschaften des DB-Konzerns. Der Nominalwert der Zins-Währungs-Swaps sank um 248 Mio. € (per 31. Dezember 2022: Anstieg um 744 Mio. €), da Effekte aus ausgelaufenen Geschäften die Effekte aus Neuabschlüssen überstiegen.

Der Umfang der Dieselsicherungen sank aufgrund niedrigerer Sicherungsgrade und des (geplanten) Verkaufs von Tochterunternehmen. Der Bestand der Kohlesicherungen lag per 31. Dezember 2023 nahezu unverändert bei 1,4 Mio. t.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Sicherungspreise/Sicherungskurse der wesentlichen derivativen Sicherungsinstrumente des DB-Konzerns je Währung:

Währung	Sicherungspreis pro 1.000 t		Sicherungskurs			
	Diesel	Kohle	Cross-Currency Swaps (CCS)	Interest Rate Swaps (IRS)	Devisen-swaps	Devisen-forwards
EUR	657,13	126,39	-	0,02	-	-
USD	-	-	1,13	-	1,06	1,10
GBP	591,47	-	0,87	-	-	0,86
CHF	-	-	1,09	-	-	0,97
JPY	-	-	119,66	-	-	157,67
NOK	-	-	9,24	-	-	11,41
SEK	-	-	10,20	-	-	11,15
DKK	-	-	7,44	-	-	7,45
CAD	-	-	-	-	-	1,47
AUD	-	-	1,56	-	-	1,63
NZD	-	-	-	-	-	1,76
HKD	-	-	-	-	-	8,49
MXN	-	-	-	-	-	19,11
SGD	-	-	1,56	-	1,45	1,45
PLN	3.729,19	-	4,44	-	-	4,34
CZK	19.458,74	-	26,78	-	-	24,98
HUF	-	-	377,90	-	-	383,05
RON	-	-	4,85	-	5,02	4,98
CNY	-	-	-	-	-	7,99
ILS	-	-	-	-	-	4,03
SAR	-	-	-	-	-	4,08
AED	-	-	-	-	-	3,98
QAR	-	-	4,25	-	-	3,98
ZAR	-	-	-	-	-	20,46
THB	-	-	-	-	-	38,20

Grundsätzlich unterliegen sämtliche derivativen Finanzinstrumente einer stichtagsbezogenen Marktbewertung. Die nachfolgende Gesamtübersicht stellt die Aufgliederung des Bilanzausweises nach der Art des zugrunde liegenden Sicherungsgeschäfts dar:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2023	2022	2023	2022
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	14	-	43	78
Zinsforwards	0	-	-	-
	14	-	43	78
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	0	0	2	4
Devisenforwards	12	26	9	12
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	762	608	303	239
darin Effekte aus Währungskursicherungen	583	429	361	222
	774	634	314	255
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	11	114	75	72
	11	114	75	72
Insgesamt	799	748	432	405
Langfristiger Anteil	679	559	336	329
Zinsbezogene Geschäfte	14	-	43	78
Währungsbezogene Geschäfte	658	507	262	225
Sonstige Geschäfte	7	52	31	26
Kurzfristiger Anteil	120	189	96	76

Cashflow-Hedges

Zur Minimierung des Zins- und Wechselkursänderungsrisikos werden sowohl Fremdwährungsemissionen als auch konzerninterne Fremdwährungsdarlehen grundsätzlich in Euro transformiert und variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten i. d. R. in festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten umgewandelt. Energiepreissicherungen dienen der Verringerung der Preisschwankungen beim Energiebezug.

Die Wertentwicklung der Zins-Währungs-Swaps basierte überwiegend auf der Entwicklung der Zinsen in den einzelnen Währungen, insbesondere im Schweizer Franken und der norwegischen Krone, sowie der Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken. Teilweise kompensierend wirkte die Aufwertung des Euro gegenüber der norwegischen Krone und dem australischen Dollar.

Die Marktbewertung der Energiepreisderivate spiegelte die Entwicklung an den zugrunde liegenden Rohstoffmärkten wider.

Die Fair Values der Cashflow-Hedges werden wie folgt unter den Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2023	2022	2023	2022
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	0	0	2	4
Zins-Währungs-Swaps	762	608	292	223
	762	608	294	227
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	3	114	66	72
	3	114	66	72
Insgesamt	765	722	360	299
Langfristiger Anteil	659	558	271	235
Währungsbezogene Geschäfte	658	506	249	209
Sonstige Geschäfte	1	52	22	26
Kurzfristiger Anteil	106	164	89	64

Die Cashflow-Hedges sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die gesicherten Cashflows der Grundgeschäfte werden voraussichtlich in den Jahren 2024 bis 2022 (Zins- und Tilgungszahlungen) bzw. in den Jahren 2024 bis 2027 (Zahlungen für Energie) eintreten und ergebniswirksam.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte sowie die Hedge-Rücklage von Cashflow-Hedges haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2023		per 31.12.2023		2022		per 31.12.2022	
	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebniswirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebniswirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebniswirksam)
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE								
Zinsswaps	+0	-	-	-	-	-	-	-
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE								
Devisenswaps	+2	-	+1	-9	-	+2		
Zins-Währungs-Swaps	+87	-39	+150	+262	+3	+152		
SONSTIGE GESCHÄFTE								
Energiepreis-sicherung	-105	-2	-66	-28	-	+38		

Bei Zins- und Zins-/Währungssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die Bestimmung von Ineffektivitäten erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der

Hypothetische-Derivate-Methode. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen. Bei Energiepreisderivaten wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mithilfe der linearen Regression überprüft. Die Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode ermittelt. Hierbei werden die Fair-Value-Änderungen des Grundgeschäfts den Fair-Value-Änderungen des Sicherungsinstruments gegenübergestellt. Der hieraus ermittelte Quotient bestimmt die Ineffektivität.

Die erfolgswirksam erfassten Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges der Energiepreisderivate waren im Berichtsjahr wie im Vorjahr unwesentlich.

Fair-Value-Hedge-Derivate

Die Fair Values werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2023	2022	2023	2022
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	14	-	43	78
Insgesamt	14	-	43	78
Langfristiger Anteil	14	-	43	78
Zinsbezogene Geschäfte	14	-	43	78
Kurzfristiger Anteil	-	-	-	-

Die Zinsswaps dienen der Absicherung von begebenen Senioranleihen (Ausweis im Bilanzposten »Finanzschulden« [253 ff.](#)) mit einem Nominalwert von 1.400 Mio. €. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wurde mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Im Berichtsjahr ergab sich keine Ineffektivität.

Die Wertentwicklung der Zinsswaps ist auf ein rückläufiges Zinsniveau zum Bewertungsstichtag im Euro-Raum zurückzuführen.

Non-Hedge-Derivate

Zur Absicherung des operativen Geschäfts getätigte Devisenforwards werden grundsätzlich als Non-Hedge-Derivate klassifiziert.

Die Fair Values der Non-Hedge-Derivate werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2023	2022	2023	2022
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenforwards	12	26	9	12
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	-	-	11	16
	12	26	20	28
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	8	-	9	-
Sonstige übrige Derivate	-	-	-	-
	8	-	9	-
Insgesamt	20	26	29	28
Langfristiger Anteil	6	1	22	16
Währungsbezogene Geschäfte	-	1	13	16
Sonstige Geschäfte	6	-	9	-
Kurzfristiger Anteil	14	25	7	12

Die Zins-Währungs-Swaps beruhen auf einer Redesignierung von Hedge-Beziehungen aufgrund der Übertragung von Geschäften zwischen Banken. Die Konditionen inkl. der Zahlungsströme der Derivate blieben dabei unverändert, somit ist die wirtschaftliche Absicherung weiterhin gegeben. Der Rückgang resultierte aus der Auflösung der redesignierten Beträge entsprechend den Restlaufzeiten der Swaps.

Die Energiepreisderivate betreffen Dieselswaps, die von der DB AG extern abgeschlossen und an Gesellschaften des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs weitergereicht wurden.

Die Non-Hedge-Derivate sind der Kategorie »Zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading)« des IFRS 9 zugeordnet.

(22) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Guthaben bei Kreditinstituten mit täglicher Fälligkeit sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert (at amortised Cost/fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Die flüssigen Mittel enthielten:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Bankguthaben/Kassenbestände	2.631	5.137
Zahlungsmitteläquivalente	0	1
Insgesamt	2.631	5.138

Die Zinssätze für kurzfristige Bankeinlagen lagen in einem Korridor zwischen 1,81 % und 4,08 % (im Vorjahr: zwischen -0,58 % und 2,00 %) und resultierten aus Geldanlagen in Euro. Die Laufzeiten der Geldanlagen bewegen sich zwischen einem Tag und drei Monaten.

Zur Definition des Finanzmittelbestands s. »Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung« [265 f.](#)

(23) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte nach IFRS 5 klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf realisiert werden soll und nicht durch fortgesetzte Nutzung. Es kann sich dabei um einen einzelnen Vermögenswert, eine Veräußerungsgruppe oder einen Geschäftsbereich eines Unternehmens handeln. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	01.01.2023	Abgang	Zugang	31.12.2023
Sachanlagen	36	-36	1.362	1.362
Immaterielle Vermögenswerte	7	-7	81	81
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	32	32
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	2	2
Vorräte	17	-17	68	68
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	75	-75	1.299	1.299
Derivative Finanzinstrumente	-	-	0	0
Flüssige Mittel	14	-14	445	445
Aktive latente Steuern	3	-3	17	17
Vermögenswerte	152	-152	3.306	3.306
Finanzschulden	30	-30	536	536
Übrige Verbindlichkeiten	69	-69	1.011	1.011
Derivative Finanzinstrumente	-	-	0	0
Pensionsverpflichtungen	0	0	47	47
Sonstige Rückstellungen	58	-58	224	224
Passive Abgrenzungen	2	-2	243	243
Passive latente Steuern	2	-2	96	96
Schulden	161	-161	2.157	2.157

Die per 31. Dezember 2022 zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften aus dem ehemaligen Segment DB Arriva (in Dänemark, Serbien und Polen) und DB Schenker (in Russland) wurden im Berichtsjahr verkauft. Der Bilanzausweis per 31. Dezember 2023 betraf den nicht fortgeführten Geschäftsbereich.

(24) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der DB AG beträgt 2.150 Mio. €. Es ist eingeteilt in 430.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Sämtliche Anteile werden vom Bund gehalten.

(25) RÜCKLAGEN

a) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Rücklagen, die kein Ergebnisbestandteil waren. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr 1,1 Mrd. € an die DB InfraGO AG (vormals: DB Netz AG) aus Mitteln des Klimaschutzpakets gezahlt.

b) Rücklage aus erfolgsneutraler Bewertung

RÜCKLAGEN FÜR UNTERSCHIEDE AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die sich aufgrund der Methode der funktionalen Währung (IAS 21) ergebenden Währungsumrechnungseffekte werden separat als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

RÜCKLAGEN FÜR DIE FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON WERTPAPIEREN UND BETEILIGUNGEN

Bestandteil der Rücklage sind die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten. Die Rücklage ist bei Veräußerung oder bei Fälligkeit bzw. Reklassifizierung eines Finanzinstruments erfolgswirksam aufzulösen oder, sofern es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, auszubuchen.

RÜCKLAGEN AUS DER FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON CASHFLOW-HEDGES

Die Entwicklung der Rücklage wird nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	2023	2022
Stand per 01.01.	188	- 87
Fair-Value-Änderung ¹⁾	- 31	464
Während des Jahres in den Buchwert der erworbenen Vorräte umgegliederte Sicherungsergebnisse ²⁾	- 28	-
REKLASSIFIZIERUNGEN		
Finanzergebnis	- 93	50
Zinsergebnis	- 3	- 34
Materialaufwand ¹⁾	49	- 201
Änderung latenter Steuern	7	- 4
Stand per 31.12.	89	188

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst.

²⁾ Ab dem 1. Januar 2023 werden die Effekte aus der Dieselpreisabsicherung in der Position »Während des Jahres in den Buchwert der erworbenen Vorräte umgegliederte Sicherungsergebnisse« ausgewiesen. Eine entsprechende Ausweisänderung per 31. Dezember 2022 hätte zu einem Ausweis von - 109 Mio. € in dieser Position geführt.

RÜCKLAGEN FÜR DIE NEUBEWERTUNG VON PENSIONEN

Die sich aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergebenden Effekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN IN DEN RÜCKLAGEN

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Beträge, die aus Transaktionen in Bezug auf Reduzierungen oder Erhöhungen von nicht beherrschenden Anteilen zwischen den Aktionären der DB AG und den nicht beherrschenden Anteilen resultieren, abgebildet.

(26) ERWIRTSCHAFTETE ERGEBNISSE

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die gesamten erwirtschafteten Jahresergebnisse seit dem 1. Januar 1994 abzüglich der unter HGB bis zum 31. Dezember 2002 verrechneten Goodwills und der an den Aktionär gezahlten Dividenden.

Unter dieser Position werden auch die Eigenkapitalauswirkungen durch die erstmalige Anwendung der IFRS ausgewiesen, soweit sie nicht unter die Rücklagen aus erfolgsneutraler Bewertung fallen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2023 hat die DB AG im Berichtsjahr eine Gewinnausschüttung von 650 Mio. € für das Geschäftsjahr 2022 an den Bund gezahlt.

(27) HYBRIDKAPITAL UND NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Im Oktober 2019 hat die Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance) zwei nachrangige Hybridanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihen haben unbegrenzte Laufzeiten mit einem ersten Kündigungsrecht für die Emittentin nach 5,5 Jahren (Kupon: 0,95%) bzw. zehn Jahren (Kupon: 1,6%); die Emissionserlöse betragen 997 Mio. € bzw. 995 Mio. €. Die beiden Anleihen sehen keine Rückzahlungsverpflichtung und kein Kündigungsrecht zugunsten der Gläubiger vor. Außerdem müssen ggf. thesaurierte Zinszahlungen erst bei Ausschüttung einer Dividende geleistet werden. Nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) sind die Hybridanleihen daher vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren, da weder eine reguläre Rückzahlungsverpflichtung der Hybridanleihen noch ein Kündigungsrecht der Anleihegläubiger besteht. Zu leistende Zinszahlungen an die Anleiheinhaber werden, vermindert um die Ertragsteuern, direkt im Eigenkapital erfasst. Im Berichtsjahr erfolgten Zinszahlungen i. H. v. 25 Mio. € (im Vorjahr: 25 Mio. €).

Die nicht beherrschenden Anteile enthielten den Anteil Dritter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen. Die Anteile Dritter an der Währungsrücklage betragen - 24 Mio. € (per 31. Dezember 2022: - 19 Mio. €).

(28) FINANZSCHULDEN

Die erstmalige Bewertung von Finanzschulden und anderen langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Zinslos gewährte Darlehen, die mit Investitionen in die Infrastruktur in Zusammenhang stehen, werden mit dem Barwert der Rückzahlungsbeträge erfasst und über die Laufzeit auf ihren nominalen Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominalen Darlehensbetrag und dem Barwert wird als gewährter Zinsvorteil in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, für die nach IFRS 16 ein Nutzungsrecht zu erfassen ist, werden mit dem Barwert der folgenden Leasingzahlungen passiviert: feste Zahlungen abzüglich erhaltener Zahlungen des Leasinggebers, variable, auf einem Index basierende Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, der Kaufpreis für wahrscheinlich ausgeübte Kaufoptionen, wahrscheinliche Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Kündigung. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren

Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der verwendete Zinssatz entspricht dem impliziten Zinssatz des Leasingvertrags oder, wenn dieser nicht bekannt ist, dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingverbindlichkeiten sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Einige Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung insbesondere von Schienenfahrzeugen von Aufgabenträgern oder unabhängigen Finanzdienstleistern, wobei diese vom Aufgabenträger eine Kapitaldienstgarantie,

eine Wiedereinsatzgarantie oder Ähnliches erhalten. Der Barwert dieser Zahlungsverpflichtungen wird unter den Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen ausgewiesen.

Unter den Finanzschulden werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten einschließlich der zum Barwert angesetzten Zinslosen Darlehen ausgewiesen. Die Finanzschulden weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Zinslose Darlehen	152	-	-	-	-	-	-	152
Senioranleihen	1.966	1.973	2.216	2.801	2.101	18.985	28.076	30.042
Commercial Paper	358	-	-	-	-	-	-	358
Bankschulden	566	8	2.000	-	-	-	2.008	2.574
Leasingverbindlichkeiten	1.052	788	610	470	361	1.506	3.735	4.787
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	21	21	20	19	18	52	130	151
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	22	0	0	21	0	1	22	44
Insgesamt	4.137	2.790	4.846	3.311	2.480	20.544	33.971	38.108
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	153	-	-	-	-	-	-	153
PER 31.12.2022								
Zinslose Darlehen	153	145	-	-	-	-	145	298
Senioranleihen	1.982	1.962	1.966	2.188	2.181	18.523	26.820	28.802
Commercial Paper	-	-	-	-	-	-	-	-
Bankschulden	539	0	6	-	-	-	6	545
Leasingverbindlichkeiten	1.120	801	641	504	391	1.723	4.060	5.180
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	20	19	19	19	18	69	144	164
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	273	2	1	1	0	7	11	284
Insgesamt	4.087	2.929	2.633	2.712	2.590	20.322	31.186	35.273
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	153	146	-	-	-	-	146	299

In Gegenüberstellung zu den Buchwerten ergeben sich zusammengefasst folgende Fair Values:

PER 31.12. / in Mio. €	2023		2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Zinslose Darlehen	152	152	298	299
Senioranleihen	30.042	27.306	28.802	24.512
Commercial Paper	358	358	-	-
Bankschulden	2.574	2.574	545	546
Leasingverbindlichkeiten	4.787	4.323	5.180	4.787
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	151	144	164	151
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	44	44	284	284
Insgesamt	38.108	34.901	35.273	30.579

Die Unterschiede zwischen den Buchwerten und den Fair Values der Finanzschulden sind in den zumeist veränderten Marktzinssätzen für Finanzschulden mit vergleichbarem Risikoprofil begründet. Die sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten weisen infolge kurzer Laufzeiten und demzufolge einer marktnahen Verzinsung keine materiellen Abweichungen zwischen den Buchwerten und den Fair Values auf.

Die Zinslosen Darlehen ergaben sich weiterhin fast ausschließlich aus Finanzierungen des Bundes für Investitionen in den Ausbau und den Ersatz der Schienenwege. Grundlage hierfür bildet die im Grundgesetz verankerte und im Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) konkretisierte Verantwortung für die Verkehrsbedürfnisse der Allgemeinheit (Art. 87e Abs. 4 GG).

Die Tilgung der Darlehen ist in Einzel- und Sammelfinanzierungsvereinbarungen geregelt. I. d. R. werden die Darlehen in jährlich gleichen Raten zurückgezahlt, deren Höhe sich an den entsprechenden jährlichen Abschreibungsbeträgen der finanzierten Vermögenswerte orientiert.

Die Zinslosen Darlehen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2023	2022
Stand per 01.01.	298	446
Zugang	-	-
Tilgung	-155	-157
Umgliederungen	0	-7
Aufzinsung	9	16
Stand per 31.12.	152	298

Die begebenen Senioranleihen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissions- volumen	Emissions- währung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2023		2022	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
NICHT BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN								
DB Finance	1.185	AUD, JPY, EUR	0,4-8,8		1.141	1.086	1.180	1.088
Insgesamt					1.141	1.086	1.180	1.088
BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN DER DB FINANCE								
Anleihe 2010-2025	500	EUR	1,5	3,870	499	505	499	507
Anleihe 2012-2023	400	EUR	0,0	2,116	-	-	400	400
Anleihe 2012-2024	83	CHF	0,1	1,586	108	108	101	101
Anleihe 2012-2024	500	EUR	0,2	3,119	500	499	499	501
Anleihe 2012-2072	75	GBP	48,9	4,524	69	64	67	65
Anleihe 2013-2028	50	EUR	4,1	2,707	50	49	50	48
Anleihe 2013-2025	202	NOK	1,2	4,017	133	133	143	142
Anleihe 2013-2023	386	CHF	0,0	1,425	-	-	482	482
Anleihe 2013-2026	497	GBP	2,6	3,351	486	477	476	457
Anleihe 2013-2023	500	EUR	0,0	2,578	-	-	500	500
Anleihe 2014-2024	59	AUD	0,1	5,395	55	55	57	57
Anleihe 2014-2024	246	CHF	0,7	1,522	324	324	305	304
Anleihe 2014-2029	500	EUR	5,2	2,886	497	501	496	480
Anleihe 2015-2023	600	EUR	0,0	FRN	-	-	600	600
Anleihe 2015-2025	600	EUR	1,8	1,391	599	584	598	572
Anleihe 2015-2030	366	NOK	6,8	2,760	302	287	323	295
Anleihe 2015-2025	115	AUD	1,8	3,864	110	109	114	112
Anleihe 2015-2030	650	EUR	6,8	1,707	647	602	646	559
Anleihe 2015-2025	161	CHF	1,9	0,143	189	184	178	171
Anleihe 2016-2026	500	EUR	2,2	0,880	499	478	498	465
Anleihe 2016-2031	750	EUR	7,5	0,964	745	653	745	596
Anleihe 2016-2028	500	EUR	4,7	0,765	497	455	496	429
Anleihe 2016-2024	41	HKD	0,2	2,100	41	40	42	41
Anleihe 2017-2032	79	NOK	8,1	2,514	62	58	66	59
Anleihe 2017-2032	500	EUR	8,9	1,541	498	450	498	408
Anleihe 2017-2025	341	GBP	1,5	1,437	345	329	338	315
Anleihe 2017-2032	55	SEK	8,6	2,226	48	43	48	40
Anleihe 2017-2030	261	CHF	6,9	0,463	324	305	305	268
Anleihe 2017-2024	300	EUR	0,9	FRN	300	301	301	300
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	4,0	1,086	997	935	996	893
Anleihe 2018-2033	750	EUR	9,6	1,680	746	664	746	606
Anleihe 2018-2028	346	CHF	4,5	0,470	433	417	407	375
Anleihe 2018-2031	500	EUR	7,2	1,508	495	454	495	416
Anleihe 2018-2043	125	EUR	19,9	1,866	125	96	125	87
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	5,0	1,235	995	927	994	879
Anleihe 2019-2026	340	GBP	2,1	1,944	345	329	338	313
Anleihe 2019-2034	103	NOK	10,1	2,732	89	83	95	83
Anleihe 2019-2029	310	CHF	5,5	0,135	377	354	355	314
Anleihe 2019-2034	133	CHF	10,5	0,516	162	148	152	125
Anleihe 2019-2039	47	SEK	15,4	2,025	45	37	45	34
Anleihe 2020-2035	500	EUR	11,5	0,819	496	384	496	348
Anleihe 2020-2024	300	EUR	0,1	-0,062	300	299	300	290
Anleihe 2020-2032	150	EUR	8,2	0,257	150	121	150	108
Anleihe 2020-2027	900	EUR	3,3	0,639	896	839	895	800
Anleihe 2020-2040	750	EUR	16,3	1,433	744	574	743	523
Anleihe 2020-2029	850	EUR	5,5	0,411	848	755	848	698
Anleihe 2020-2039	650	EUR	15,5	0,977	640	467	640	421
Anleihe 2020-2035	48	SEK	11,5	1,544	45	37	45	34
Anleihe 2020-2050	1.000	EUR	26,9	0,656	992	550	992	483
Anleihe 2021-2036	370	CHF	12,1	0,100	433	373	407	305
Anleihe 2021-2026	339	GBP	2,9	0,523	344	312	336	288
Anleihe 2021-2026	494	SEK	2,1	0,524	450	423	449	401
Anleihe 2021-2036	1.000	EUR	12,3	0,759	984	745	983	669
Anleihe 2021-2033	296	CHF	9,4	0,211	351	315	330	267
Anleihe 2021-2041	168	AUD	17,4	3,124	159	112	165	116
Anleihe 2021-2051	1.000	EUR	27,4	1,159	992	628	992	548
Anleihe 2021-2036	196	NOK	12,5	2,241	177	154	190	154
Anleihe 2021-2031	750	EUR	7,7	0,393	748	622	747	566
Anleihe 2021-2031	279	CHF	7,8	0,241	324	298	305	257
Anleihe 2022-2042	191	AUD	18,0	3,350	184	133	190	137
Anleihe 2022-2027	200	EUR	3,1	0,791	200	189	199	181
Anleihe 2022-2034	750	EUR	10,2	1,389	747	641	747	580
Anleihe 2022-2030	900	EUR	6,4	1,992	892	850	891	804
Anleihe 2022-2040	52	SEK	16,7	3,511	49	49	49	47

SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissionsvolumen	Emissionswährung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2023		2022	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
					Anleihe 2022-2032	308	CHF	8,7
Anleihe 2022-2034	51	NOK	10,7	4,370	44	48	47	49
Anleihe 2022-2042	500	EUR	18,8	3,924	495	538	495	502
Anleihe 2022-2042	151	CHF	18,9	2,285	161	187	151	152
Anleihe 2023-2037	750	EUR	14,0	3,664	747	781	-	-
Anleihe 2023-2033	600	EUR	9,4	3,413	592	618	-	-
Anleihe 2023-2035	287	CHF	11,7	1,927	296	314	-	-
Anleihe 2023-2027	600	EUR	3,7	3,590	598	617	-	-
Anleihe 2023-2033	149	AUD	9,9	6,053	153	163	-	-
Anleihe 2023-2043	650	EUR	19,9	4,140	639	707	-	-
Insgesamt					28.930	26.220	27.706	23.424
Anpassung aus Derivaten					-29	-	-84	-
Gesamtbetrag Senioranleihen					30.042	27.306	28.802	24.512

2023 wurden drei festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen der DB Finance über 400 Mio. €, 500 Mio. € und 475 Mio. CHF (386 Mio. €) sowie eine variabel verzinsliche börsennotierte Senioranleihe über 600 Mio. € im Gesamtwert von 1.886 Mio. € planmäßig getilgt.

2023 wurden von der DB Finance sechs festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen mit einem Gesamtwert von 3.036 Mio. € emittiert. Dabei handelt es sich um Emissionen über 750 Mio. €, 600 Mio. €, 275 Mio. CHF (287 Mio. €), 600 Mio. €, 250 Mio. AUD (149 Mio. €) und 650 Mio. €. Ein Teil

der Euro-Anleihen wurde von festverzinslich in variabel verzinslich gewappt. Daraus resultierte in der Bewertung des Anleihenbestands eine Reduktion der Buchwerte um 29 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 84 Mio. €).

Im Rahmen des kurzfristigen Liquiditätsmanagements wurden Commercial-Paper-Emissionen getätigt. Per 31. Dezember 2023 waren Commercial Paper im Umfang von 358 Mio. € ausstehend (per 31. Dezember 2022: keine). Sie setzten sich wie folgt zusammen:

COMMERCIAL-PAPER-EMISSIONEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissionsvolumen	Emissionswährung	Restlaufzeit in Tagen	Nominalzins in %	2023		2022	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
					vom 11.12.2023	54	USD	16
vom 11.12.2023	60	EUR	15	3,940	60	60	-	-
vom 11.12.2023	50	EUR	15	3,940	50	50	-	-
vom 11.12.2023	50	EUR	15	3,940	50	50	-	-
vom 11.12.2023	50	EUR	15	3,940	50	50	-	-
vom 11.12.2023	50	EUR	15	3,940	50	50	-	-
vom 11.12.2023	50	EUR	15	3,940	50	50	-	-
Insgesamt	364				358	358	-	-

Die Bankschulden werden in der nachfolgenden Tabelle detailliert dargestellt:

BANKSCHULDEN PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	Nominalzins in %	2023		2022	
				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
				Bankdarlehen 2023-2026	EUR	2,5	variabel
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	2,5	variabel	500	500	-	-
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	2,9	variabel	500	500	-	-
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	2,9	variabel	500	500	-	-
Sonstige				574	574	545	546
Insgesamt				2.574	2.574	545	546

Der Anstieg der Bankschulden per 31. Dezember 2023 resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme von vier Bankkrediten als Brückenfinanzierung für eventuelle Veräußerungserlöse.

Die sonstigen Bankschulden enthielten überwiegend kurzfristig fällige Sicherheiten (per 31. Dezember 2023: 524 Mio. €; per 31. Dezember 2022: 525 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Derivate-Transaktionen resultierten.

Verbindlichkeiten werden im DB-Konzern grundsätzlich nicht besichert.

Dem DB-Konzern standen per 31. Dezember 2023 weitere garantierte Kreditfazilitäten mit einem Gesamtvolumen von 4.797 Mio. € zur Verfügung (per 31. Dezember 2022: 4.589 Mio. €). Davon entfielen 2.100 Mio. € auf Back-up-Linien für das 3,0-Mrd.-€-Commercial-Paper-Programm der DB AG (per

31. Dezember 2022: 2.000 Mio. €). Keine dieser Back-up-Linien war am 31. Dezember 2023 in Anspruch genommen. Globale Kreditfazilitäten über insgesamt 2.697 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 2.589 Mio. €) dienen der Working-Capital- und Avalfinanzierung der weltweit tätigen Tochtergesellschaften, überwiegend im Segment DB Schenker.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen (Anhangziffer (13) 242ff.) werden durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen gesichert. Die Leasinggegenstände hatten per 31. Dezember 2023 einen Buchwert von 4.266 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 4.692 Mio. €).

Die Nominalwerte der Leasingverbindlichkeiten verteilten sich wie folgt:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.064	885	686	532	408	1.828	4.339	5.403
PER 31.12.2022								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.136	902	720	566	442	2.063	4.693	5.829

Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen gem. IFRIC 12 sind in der folgenden Übersicht detailliert ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	2023		2022	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Dieselnetz Allgäu Dieseltriebfahrzeuge (2020)	EUR	6,0	30	30	35	34
S-Bahn Nürnberg Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	7,0	53	52	60	57
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	11,0	8	7	8	7
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2021)	EUR	11,0	56	51	61	53
Sonstige	EUR		4	4	-	-
Insgesamt			151	144	164	151

Zur Erfüllung der Schienenpersonennahverkehrsleistungen wurden diverse Triebfahrzeuge von den verantwortlichen Bestellerorganisationen angemietet.

Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen stehen Forderungen aus Verkehrskonzessionen gegenüber ([Anhangziffer \(19\)](#) 247 ff.).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzschulden werden den folgenden Bewertungshierarchien zugeordnet:

PER 31.12. / in Mio. €	2023				2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt
FINANZSCHULDEN – LANGFRISTIG								
Zinslose Darlehen	-	-	-	-	-	146	-	146
Senioranleihen	3.036	22.310	-	25.346	2.335	20.194	-	22.529
Commercial Paper	-	-	-	-	-	-	-	-
Bankschulden	-	2.008	-	2.008	-	7	-	7
Leasingverbindlichkeiten	-	3.271	-	3.271	-	3.667	-	3.667
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	-	123	-	123	-	131	-	131
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	22	-	22	-	11	-	11
Insgesamt	3.036	27.734	-	30.770	2.335	24.156	-	26.491

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Zinslosen Darlehen werden durch eine Abzinsung der in Laufzeitscheiben aufgeteilten Nominalwerte der Zinslosen Darlehen mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller DB-Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

Für Senioranleihen der DB Finance, die als Level 1 eingestuft werden, werden Marktpreise aus einem aktiven Markt herangezogen, multipliziert mit den Fremdwährungskursen am Bilanzstichtag. Die Quellen für die Notierungen sind u. a. Thomson Reuters und Bloomberg. Die Senioranleihen, bei denen die Marktaktivität den Anforderungen eines aktiven Marktes nicht entspricht, wurden dem Level 2 zugeordnet. Für die Ermittlung der Fair Values dieser Senioranleihen wurden bindende Angebote u. a. bei Thomson Reuters und Bloomberg zugrunde gelegt, die anhand der Bewertungsmodelle unter Einbeziehung der am Markt beobachtbaren Parameter wie Zinskurven und Wechselkurse verifiziert wurden.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverträge sowie der Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen wird durch eine Abzinsung der noch ausstehenden Leasingraten mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

(29) VERBINDLICHKEITEN

Die erstmalige Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden langfristige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Zahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Übrige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	6.224	38	18	43	10	6	115	6.339
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.998	96	242	164	17	352	871	4.869
Insgesamt	10.222	134	260	207	27	358	986	11.208
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.281	6	3	3	2	3	17	2.298
davon erhaltene Anzahlungen	90	2	2	2	1	3	10	100
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	237	-	-	-	-	-	-	237
PER 31.12.2022								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	7.940	76	21	6	6	8	117	8.057
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	4.463	170	160	167	17	302	816	5.279
Insgesamt	12.403	246	181	173	23	310	933	13.336
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.660	8	3	2	2	4	19	2.679
davon erhaltene Anzahlungen	297	2	2	2	1	4	11	308
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	185	-	-	-	-	-	-	185

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfiel mit 733 Mio. € auf das Segment DB Schenker und mit 290 Mio. € auf das Segment DB Regio. Bei den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten ergaben sich Anstiege bei den Segmenten DB Regio (+247 Mio. €) und DB Fernverkehr (+119 Mio. €) sowie ein Rückgang beim Segment Beteiligungen/Sonstige (-252 Mio. €). Im Übrigen wird auf die »[Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten](#)« 226 f. verwiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Einzelnen:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
PERSONALBEZOGENE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände	302	318
Verbindlichkeiten für nicht abgewickelte Arbeitsmehrleistungen	297	304
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	101	129
Verbindlichkeiten für Abfindungen	56	36
Verbindlichkeiten für Weihnachtsgeld	6	11
Verbindlichkeiten für Urlaubsgeld	23	25
Sonstige Personalverpflichtungen	1.120	1.163
SONSTIGE STEUERN		
Umsatzsteuer	43	81
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	178	198
Übrige Steuern	72	108
Verbindlichkeiten aus Zinsen	199	183
Erlösschmälerungen	50	59
Nicht verrechnete Baukostenzuschüsse	273	286
Für Liefergeschäfte begebene eigenständige Schuldanerkenntnisse	537	771
Verbindlichkeiten gem. Eisenbahnkreuzungsgesetz	2	4
Weitere Verbindlichkeiten	1.610	1.603
Insgesamt	4.869	5.279

Der Anstieg der personalbezogenen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus gestiegenen sonstigen Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit der Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in Schweden und aufgrund der Erhöhung der leistungsabhängigen Zulagen im Segment DB Schenker.

Die Verbindlichkeiten waren per 31. Dezember 2023 unverändert mit 0 Mio. € besichert.

In den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten waren Risiken aus Factoring-Vereinbarungen enthalten.

Die Verpflichtungen aus begebenen eigenständigen Schuldanerkenntnissen korrespondieren mit betragsgleichen Forderungen aus Lieferverträgen, die für den Fall einer Inanspruchnahme durch Bankbürgschaften abgesichert sind.

(30) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden per 31. Dezember 2023 betrafen insbesondere Verpflichtungen gegenüber den Steuerbehörden in Deutschland und Singapur.

(31) PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

GRI

Der DB-Konzern gewährt seinen Mitarbeitenden in zahlreichen Ländern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Ausgestaltung der Pensionszusagen richtet sich nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Im DB-Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte (Defined Benefit) als auch beitragsorientierte (Defined Contribution) Altersversorgungssysteme. Die Bewertung und Bilanzierung der leistungsorientierten Zusagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19. Wesentliche Pensionsverpflichtungen bestehen nur in Deutschland sowie im Vereinigten Königreich. Aus diesem Grund werden auch nur diese im Folgenden näher beschrieben.

Deutschland

Pensionsverpflichtungen des DB-Konzerns in Deutschland umfassen sowohl solche für Beamten:innen als auch für Arbeitnehmende.

Die den Gesellschaften des DB-Konzerns zugewiesenen Beamten:innen erhalten nach ihrer Pensionierung Ruhestandsbezüge durch das BEV nach dem Beamtenversorgungsgesetz.

Nur während der aktiven Tätigkeit der zugewiesenen Beamten:innen für den DB-Konzern werden Zahlungen an das BEV im Rahmen der Als-ob-Abrechnung wie für neu eingestellte Arbeitnehmende (§21 Abs.1 DBGrG) geleistet. Hierin enthalten sind auch fiktive Anteile für gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge sowie fiktive Aufwendungen nach den Tarifverträgen über die betriebliche Zusatzversorgung (ZverTV) und die betriebliche Altersvorsorge (bAV-TV) der Arbeitnehmenden der DB AG. Bei den Zahlungen an das BEV für die Altersversorgung der Beamten:innen handelt es sich um beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden betreffen überwiegend folgende Regelungen:

a) Arbeitnehmende, die vor der Gründung der DB AG (1. Januar 1994) zur Deutschen Bundesbahn gehörten, verfügen über eine fortwirkende Zusatzversorgung im Rahmen ihrer damaligen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst. Der Anspruch der Arbeitnehmenden auf Leistungen dieser Renten-Zusatzversicherung richtet sich gegen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS). Die KBS hat als Behörde nicht nur die Führung und Zahlung der gesetzlichen Rente von Arbeitnehmenden des DB-Konzerns übernommen, sondern führt für die anspruchsberechtigten übergeleiteten Arbeitnehmenden die Renten-Zusatzversicherung fort.

Während des aktiven Arbeitsverhältnisses erfolgt für diese Arbeitnehmenden ebenfalls eine Als-ob-Kostenerstattung an das BEV. Mit dem Ausscheiden der Arbeitnehmenden entfällt diese gegenüber dem BEV.

Das BEV trägt die Kosten für diese Zusatzversorgung, reduziert um die Selbstbeteiligung der Arbeitnehmenden (§ 14 Abs. 2 DBGrG). Für die DB AG entstehen daher keine Rückstellungen für diese Versorgung durch die öffentliche Hand.

b) Arbeitnehmende der ehemaligen Deutschen Reichsbahn und die nach dem 1. Januar 1994 bis zum 31. Dezember 2021 eingestellten Arbeitnehmenden erhalten eine betriebliche Zusatzversorgung durch die DB AG im Rahmen des ZversTV. Bei dieser betrieblichen Zusatzversorgung handelt es sich um eine leistungsorientierte Altersversorgungsordnung, die gehalts- und dienstzeitabhängig ist. Die Anpassung der laufenden Rentenleistungen erfolgt jährlich nach den Vorschriften des Betriebsrentengesetzes. Als Leistungen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Für diesen Plan wird kein Planvermögen gebildet.

Darüber hinaus erhalten die Arbeitnehmenden in den meisten Konzerngesellschaften einen monatlichen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge i. H. v. 3,3% des Monatstabellenentgelts sowie der meisten in dem Monat gezahlten Entgeltbestandteile. Der monatliche Beitrag wird in einen Pensionsfonds (DEVK-Pensionsfonds) gezahlt. Rückstellungen müssen hierfür nicht gebildet werden.

c) Gegenüber Führungskräften im DB-Konzern, die eine Führungskraftzusage vor dem 1. Januar 2007 erhalten haben, bestehen unterschiedliche leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen. Die Höhe dieser Leistungen hängt grundsätzlich von der Dienstzeit und dem Gehalt ab. Im Allgemeinen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Rückdeckungsversicherungen besteht kein Planvermögen.

d) Führungskräften des DB-Konzerns, die eine Führungskraftzusage nach dem 31. Dezember 2006 erhalten haben, wird grundsätzlich eine Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage gewährt. Hierbei wird in jedem Dienstjahr ein Versorgungsbaustein ermittelt, der von Gehalt und Alter der Berechtigten abhängt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt über eine Treuhandstruktur (Contractual Trust Arrangement; CTA), den Deutsche Bahn Pension Trust e. V. Die Leistungshöhe richtet sich grundsätzlich nach der Rendite des CTA, wobei eine Mindestverzinsung garantiert wird (Zusagen bis einschließlich 2014: 2,25% p. a., Zusagen ab 2015: lediglich Beitragserhalt). Langlebkeitsrisiken werden dadurch vermieden, dass die Leistungen grundsätzlich in Form einer fünfjährigen Ratenzahlung gewährt werden. Bei dem Vermögen des CTA handelt es sich um Planvermögen. Durch den wirtschaftlichen Gleichlauf von Pensionsverpflichtung und Planvermögen bei entsprechender Wertentwicklung des CTA werden Anlagerisiken minimiert. Es bestehen weder rechtliche noch regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen des Deutsche Bahn Pension

Trust e. V. Die Anlage der Beiträge erfolgt entsprechend der grundsätzlichen Prämisse, dass die zugesagte Versorgungsleistung durch eine entsprechende Garantiekomponente gewährleistet wird. Dazu wird bei jeder Einzahlung einzeln je Versorgungsanwärter:in ein altersabhängiger Anlagebetrag in Nullkuponanleihen (Zerobonds) bester Bonität investiert. Der nach Dotierung der Garantiekomponente verbleibende Anlagebetrag wird renditeoptimierend vorrangig in passiv verwaltete europäische Aktien- und Rentenfonds (bzw. vergleichbare Produkte) investiert.

e) Für Führungskräfte besteht die Möglichkeit, an einem Entgeltumwandlungsprogramm (Deferred-Compensation-Programm) teilzunehmen. Diese durch Arbeitnehmende finanzierte Form der betrieblichen Altersversorgung stellt eine leistungsorientierte Pensionsverpflichtung dar.

Vereinigtes Königreich

a) Bei der betrieblichen Altersversorgung der DB Cargo (UK) Holdings Limited handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Pensionsplan (gehalts- und dienstzeitabhängig) innerhalb des britischen Railway Pension Scheme. Die Planvermögenswerte werden von einem unabhängigen Treuhänder verwaltet. Die Erhebung der Mitgliederdaten im Plan zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gegenüber den Planmitgliedern erfolgt i. d. R. alle drei Jahre. Zu den dazwischenliegenden Bewertungsstichtagen erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen im Plan anhand der entsprechend fortgeschriebenen Bestandsdaten. Der Pensionsplan ist endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die Pensionsverpflichtungen sind durch Planvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

b) Bei dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich DB Arriva bestehen hauptsächlich leistungsorientierte Altersversorgungszusagen. Bedeutende leistungsorientierte Versorgungspläne (entgelt- und dienstzeitabhängig) bestehen für Mitarbeitende von DB Arriva innerhalb des Railway Pension Scheme im Vereinigten Königreich. Hierbei handelt es sich um andere Sektionen als den DB Cargo UK Plan innerhalb des Railway Pension Scheme. Die Kosten der Versorgungspläne werden in einem 60:40-Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmenden getragen und anteilig bilanziert. Die Versorgungspläne sind endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen sind weitgehend durch Fondsvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

Einige Gesellschaften leisten im Rahmen einer Franchisevereinbarung für die während der Dauer der Vereinbarung (Franchisedauer) angestellten Arbeitnehmenden Beiträge an den britischen Railway Pension Scheme. Die Verpflichtungen gegenüber diesen Mitarbeitenden sowie das Planvermögen werden nach Abzug des durch die Arbeitnehmenden finanzierten Teils (40%) vollständig bilanziert. Im Rahmen der Bilanzierung des Effekts aus Franchisevereinbarungen verbleibt als in der Bilanz erfasste Nettoschuld der Barwert der für die Dauer der Franchisevereinbarungen zu entrichtenden Beiträge zum Abbau eines Plandefizits. Als Personalaufwand werden die laufenden Beiträge zum Versorgungsplan ausgewiesen.

Ferner gewähren vereinzelte Gesellschaften von DB Arriva ihren Mitarbeitenden beitragsorientierte Altersversorgungszusagen. Hierbei geht der Arbeitgeber über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der zukünftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der Höhe der an den externen Versorgungsträger gezahlten Beiträge, einschließlich der Erträge aus der Anlage dieser Beiträge.

Außerdem werden vereinzelt Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen geleistet (staatliche Pläne).

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im In- und Ausland liegen die versicherungsmathematischen Risiken beim DB-Konzern. Die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen sowie pensionsähnlicher Leistungszusagen und der hieraus resultierenden Aufwendungen und Erträge erfolgt mittels versicherungsmathematischer Methoden. Den Bewertungen liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Versicherungsmathematische Risiken, die als typisch für Unternehmen mit leistungsorientierten Plänen zu erachten sind, bestehen in folgender Weise:

- **Zinsrisiko:** Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrunde liegenden Duration wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Senioranleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Ein Wechsel des Rechnungszinses führt zu einer Veränderung des Barwerts der Gesamtverpflichtung (DBO).
- **Inflationsrisiko:** Ein Teil der Pensionsverpflichtungen, insbesondere aufgrund von Anpassungen laufender Renten, ist an die Entwicklung der Inflation geknüpft.

- **Langlebigkeitsrisiko:** Ein Langlebigkeitsrisiko kann sich aufgrund zukünftig steigender Lebenserwartung in Form verlängerter Rentenzahlungszeiträume konkretisieren.
- **Investitionsrisiko:** Im Falle extern finanzierter Pensionspläne basieren die Werte des zugehörigen Planvermögens bzw. der Erstattungsansprüche auf den Fair Values zum Bilanzstichtag. Die Kapitalanlage ist grundsätzlich mit zahlreichen Risiken behaftet, die sich in der Zeitwertbilanzierung des Planvermögens auswirken können. Im Falle von Pensionsplänen mit einer Dotierungsverpflichtung kann durch das Investitionsrisiko die Höhe der künftigen Beiträge beeinflusst werden.

Schlüsselpremissen für Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen basieren teilweise auf aktuellen Marktverhältnissen. Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen können sich aufgrund von Änderungen dieser zugrunde liegenden Schlüsselpremissen verändern.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen wird in nachfolgender Tabelle unterlegt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
PER 31.12. / in Mio. €								
Verpflichtungen für fondsfinanzierte Leistungen	581	339	1.653	3.943	38	40	2.272	4.322
Verpflichtungen für nicht fondsfinanzierte Leistungen	3.308	2.782	50	58	13	11	3.371	2.851
Gesamtverpflichtung	3.889	3.121	1.703	4.001	51	51	5.643	7.173
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-555	-271	-1.723	-3.949	-32	-33	-2.310	-4.253
Effekt aus Kostenaufteilung	-	-	-6	-34	-	-	-6	-34
Effekt aus Franchisevereinbarungen	-	-	0	-34	-	-	0	-34
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19.64 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	54	-	-	0	-	-	54	0
In der Bilanz als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	111	118	-	-	111	118
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	3.388	2.850	85	102	19	18	3.492	2.970

Die Gesamtverpflichtung der Versorgungszusagen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verpflichtungsumfang per 01.01.	3.121	4.795	4.001	6.659	51	76	7.173	11.530
Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmendenbeiträge	117	189	36	48	2	3	155	240
Arbeitnehmendenbeiträge	3	3	24	25	1	0	28	28
Zinsaufwand	123	52	162	92	2	1	287	145
Zahlungen	-108	-98	-178	-192	-4	-7	-290	-297
davon Rentenzahlungen	-108	-94	-178	-184	-4	-7	-290	-285
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-4	-	-8	-	-	-	-12
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	5	4	-3	-2	0	0	2	2
Transfers	181	1	-2.541	0	0	-	-2.360	1
Änderung Konsolidierungskreis	-	-8	0	-18	-	-	0	-26
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-8	0	-18	-	-	0	-26
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	447	-1.817	116	-2.370	-	-22	563	-4.209
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-2	-125	95	485	-4	0	89	360
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-4	-2	-48	-38	1	-1	-51	-41
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	453	-1.690	69	-2.817	3	-21	525	-4.528
Währungskurseffekte	-	-	86	-241	-1	0	85	-241
Verpflichtungsumfang per 31.12.	3.889	3.121	1.703	4.001	51	51	5.643	7.173

Die Transfers in der Spalte Europa (ohne Deutschland) betrafen die Umgliederung von Pensionsrückstellungen des ehemaligen Segments DB Arriva in die Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen.

Die Entwicklung des Planvermögens ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Zeitwert des Planvermögens per 01.01.	271	328	3.949	5.207	33	40	4.253	5.575
Arbeitgeberbeiträge	37	30	73	79	2	2	112	111
Arbeitnehmendenbeiträge	0	1	24	25	0	0	24	26
Fiktiver Ertrag aus Planvermögen	17	4	165	86	1	0	183	90
Zahlungen	-18	-5	-171	-185	-3	-7	-192	-197
davon Rentenzahlungen	-18	-5	-171	-177	-3	-7	-192	-189
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-	-	-8	-	-	-	-8
Transfers	236	-	-2.468	-	0	-	-2.232	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	0	-	-13	-	-	-	-13
Neubewertung	12	-87	75	-1.016	0	-2	87	-1.105
Verwaltungskosten: Kosten der Pensionssicherung	-	-	-8	-10	-1	0	-9	-10
Währungskurseffekte	-	-	84	-224	0	0	84	-224
Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	555	271	1.723	3.949	32	33	2.310	4.253

Die Transfers in der Spalte Europa (ohne Deutschland) betrafen fast ausschließlich das ehemalige Segment DB Arriva betreffende Planvermögen.

Bei dem angesetzten Planvermögen handelte es sich um:

PER 31.12. / in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aktien und sonstige Wertpapiere	24	12	377	1.866	8	10	409	1.888
davon mit Marktpreisnotierung	24	12	377	1.866	8	10	409	1.888
Zinstragende Wertpapiere	190	158	1.190	1.426	22	21	1.402	1.605
davon mit Marktpreisnotierung	190	158	1.190	1.426	22	21	1.402	1.605
Rückdeckungsversicherungen	66	68	98	96	-	-	164	164
davon mit Marktpreisnotierung	66	68	91	82	-	-	157	150
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	7	14	-	-	7	14
Private Equity	-	-	76	158	-	-	76	158
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	76	158	-	-	76	158
Anlagen in Infrastruktur	-	-	1	167	-	-	1	167
davon mit Marktpreisnotierung	-	-	1	167	-	-	1	167
Barmittel und andere Vermögenswerte	275	33	-19	236	2	2	258	271
davon mit Marktpreisnotierung	41	33	-28	69	0	0	13	102
davon ohne Marktpreisnotierung	234	-	9	167	2	2	245	169
	555	271	1.723	3.949	32	33	2.310	4.253
davon als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	-111	-118	0	-	-111	-118
	555	271	1.612	3.831	32	33	2.199	4.135

Die Veränderung der Nettopensionsrückstellung ist nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Rückstellung per 01.01.	2.850	4.467	102	528	18	36	2.970	5.031
Pensionsaufwand	232	243	38	62	5	4	275	309
davon Dienstaufwand	117	189	36	48	2	3	155	240
davon Arbeitnehmendenbeiträge	2	2	-	-	1	-	3	2
davon Zinserträge und Zinsaufwendungen	108	48	-3	6	1	1	106	55
davon Verwaltungskosten	-	-	8	10	1	0	9	10
davon nachzuverrechnender Dienstaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	5	4	-3	-2	0	0	2	2
Arbeitgeberbeiträge	-36	-30	-73	-79	-2	-2	-111	-111
Zahlungen	-90	-93	-7	-7	-1	0	-98	-100
davon Rentenzahlungen	-90	-89	-7	-7	-1	0	-98	-96
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-4	-	0	-	-	-	-4
Transfers	5	1	11	0	0	-	16	1
Änderung Konsolidierungskreis	-	-8	0	-5	-	-	0	-13
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-8	0	-5	-	-	0	-13
Neubewertung	427	-1.730	21	-414	0	-20	448	-2.164
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-2	-125	65	405	-4	0	59	280
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-4	-2	-37	-36	0	-1	-41	-39
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	453	-1.690	54	-1.756	3	-21	510	-3.467
Differenz tatsächlicher Ertrag zu fiktivem Ertrag Planvermögen	-12	87	-61	973	1	2	-72	1.062
Änderungen der Vermögenswertobergrenze	-8	-	0	0	-	-	-8	0
Währungskurseffekte	-	-	2	-6	-1	0	1	-6
Veränderung erfasster Vermögenswerte	-	-	-9	23	-	-	-9	23
Rückstellung per 31.12.	3.388	2.850	85	102	19	18	3.492	2.970

Die der Bewertung des überwiegenden Teils der Pensionsrückstellung zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Parameter werden nachfolgend gezeigt:

in %	2023	2022
RECHNUNGSZINSFUSS		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	3,20	3,80
Vereinigtes Königreich	4,50	4,75
ERWARTETE LOHN- UND GEHALTSENTWICKLUNG		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	4,10	4,10
Vereinigtes Königreich	3,10	3,30
ERWARTETE RENTENENTWICKLUNG (JE NACH PERSONENGRUPPE)		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	2,25	2,00
Vereinigtes Königreich	2,10	2,30

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die deutschen Konzernunternehmen fanden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unverändert Anwendung. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die übrigen Konzernunternehmen wurden länder- oder versorgungsplanspezifische Sterbetafeln verwendet.

Sensitivitäten und zusätzliche Angaben:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt höheren Zinssatz	4.905	6.225
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt niedrigeren Zinssatz	6.578	8.364
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Gehaltsentwicklung	5.667	7.239
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Rentenentwicklung	5.930	7.473
Gesamtverpflichtung bei einer um 1 Jahr erhöhten Lebenserwartung	5.792	7.411
Gesamtverpflichtung	5.644	7.173
davon aktive Begünstigte	2.504	3.027
davon ausgeschiedene Anwärter:innen	798	1.245
davon Pensionär:innen	2.341	2.901
Erwartete Einzahlungen in das Planvermögen für das kommende Jahr	63	110
Direkte Rentenzahlungen für das kommende Jahr	128	116
Duration der Leistungsverpflichtung (in Jahren)	15,4	15,5

Die Angaben zur Sensitivität wurden unter Anwendung des Verfahrens ermittelt, das bei der Berechnung des Verpflichtungsumfangs eingesetzt wurde. Dabei wurde jeweils eine Annahme unter Beibehaltung der übrigen Annahmen geändert, sodass Interdependenzen zwischen den einzelnen Annahmen unberücksichtigt geblieben sind.

(32) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme größer als 50% ist und die zu einem Abfluss von Ressourcen führt, und wenn eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungshöhe möglich ist (IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen).

Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen abgezinst. Die Umweltschutzrückstellungen zur Sanierung ökologischer Altlasten werden auf der Basis realer Zinssätze, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung angepasst werden, abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominellen Wert der erwarteten Zahlungsabflüsse und dem bilanzierten Barwert für die Umweltschutzrückstellungen der DB AG aus übernommenen Verpflichtungen zur Beseitigung der Altlasten aus der Zeit vor der Gründung der DB AG würde in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen und bildet

damit den Zinsvorteil aus der längerfristigen Abwicklung der Rückstellung ab. Der Aufzinsungsaufwand aus den sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Drohverlustrückstellungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus den erwarteten Kosten der Erfüllung des Vertrags und den erwarteten Kosten für die Beendigung des Vertrags bewertet.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Bestimmung von Rückstellungen jeglicher Art ist mit Einschätzungen zur Höhe und/oder zum Zeitpunkt von Verpflichtungen verbunden.

Die Umweltschutzrückstellungen betreffen primär die Verpflichtung der DB AG zur Beseitigung von vor dem 1. Januar 1994 entstandenen ökologischen Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Als ökologische Altlasten werden sanierungspflichtige Kontaminationen von Boden und Grundwasser bezeichnet, die Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für Einzelne oder die Allgemeinheit auslösen. Gesetzliche Grundlagen zur Ableitung der Sanierungspflichten sind in den Boden- und Wassergesetzen des Bundes und der Länder zusammengefasst. Ebenfalls Gegenstand der Bearbeitung ökologischer Altlasten sind erforderliche Sanierungsmaßnahmen am Kanalbestand, um Boden- und Grundwasserkontaminationen aus Leckagen des Kanalbestands zu vermeiden, und Maßnahmen zur Stilllegung von Altdeponien.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf der Grundlage eines Diskontierungsverfahrens zum Barwert, soweit Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Sanierungskosten verlässlich geschätzt werden können und kein zukünftiger Nutzen aus diesen Maßnahmen erwartet wird.

Die Schätzung künftiger Sanierungskosten unterliegt vielfältigen Einflussfaktoren. Wesentliche Treiber können die Anwendung innovativer Sanierungsverfahren, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen und auch die Marktpreisentwicklung für die Entsorgung von Altlasten sein. Um die Sanierungskosten für die einzelnen Schadensfälle realistisch abzuschätzen, werden in den Arbeitsprogrammen Anpassungen der Kostenschätzungen aufgrund von Erkenntniszuwachs und behördlichen Abstimmungen in den aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstufen vorgenommen.

Für die Bewertung der Rückstellung zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der derzeit bekannten Untersuchungs- und Sanierungsverpflichtungen die erwarteten Kosten auf Basis des heutigen Preisniveaus geschätzt. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt auf Basis erwarteter Zahlungsabflüsse bei Anwendung eines risikoadjustierten Zinssatzes von 0,18% (per 31. Dezember 2022: 0,09%).

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden gebildet, sofern ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Im DB-Konzern ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aus der Schätzung zukünftiger Erträge aus Verkehrsverträgen, der damit in Zusammenhang stehenden Sach- und Personalkosten sowie etwaiger Pönalzahlungen. Änderungen der Schätzungen dieser drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften können sich unter Umständen erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Die Bewertung der Rückstellungen für Stilllegungen erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Personalbezogene Rückstellungen		Erlösschmälerungen		Rückstellungen für drohende Verluste		Stilllegungsverpflichtungen		Umweltschutz		Übrige Rückstellungen		Insgesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand per 01.01	828	910	2.604	2.254	545	590	465	433	1.383	1.443	1.745	1.866	7.570	7.496
Währungsumrechnungseffekte	-2	0	0	0	1	-4	-	-	0	0	-5	-4	-6	-8
Änderung Konsolidierungskreis	0	-5	-	-24	0	-	-	-	-	-	0	10	0	-19
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-	19
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	-5	-	-24	0	-	-	-	-	-	0	-9	0	-38
Inanspruchnahme	-265	-250	-502	-485	-151	-164	-49	-44	-46	-45	-355	-253	-1.368	-1.241
Auflösung	-52	-83	-286	-202	-38	-38	-10	-8	0	0	-217	-217	-603	-548
Umgliederung	-14	-22	142	13	-70	-32	-	-	-2	-1	-136	-35	-80	-77
Zuführung	390	310	1.696	1.048	223	212	29	89	30	1	444	442	2.812	2.102
Auf- und Abzinsung	13	-32	-	-	7	-19	-4	-5	-12	-15	4	-64	8	-135
Stand per 31.12.	898	828	3.654	2.604	517	545	431	465	1.353	1.383	1.480	1.745	8.333	7.570

Die Aufteilung der sonstigen Rückstellungen in kurz- und langfristige Beiträge sowie die geschätzten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2023								
Personalbezogene Rückstellungen	413	137	103	62	45	138	485	898
Erlösschmälerungen	3.654	-	-	-	-	-	-	3.654
Rückstellungen für drohende Verluste	220	126	60	44	25	42	297	517
Stilllegungsverpflichtungen	53	49	44	45	45	195	378	431
Umweltschutz	63	61	67	54	62	1.046	1.290	1.353
Übrige Rückstellungen	1.053	85	122	70	59	91	427	1.480
Insgesamt	5.456	458	396	275	236	1.512	2.877	8.333
PER 31.12.2022								
Personalbezogene Rückstellungen	336	143	98	62	46	143	492	828
Erlösschmälerungen	2.604	-	-	-	-	-	-	2.604
Rückstellungen für drohende Verluste	241	97	93	43	35	36	304	545
Stilllegungsverpflichtungen	79	45	45	45	45	206	386	465
Umweltschutz	55	58	59	57	52	1.102	1.328	1.383
Übrige Rückstellungen	1.295	106	99	61	60	124	450	1.745
Insgesamt	4.610	449	394	268	238	1.611	2.960	7.570

Personalbezogene Rückstellungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfindungszahlungen) werden fällig, wenn Mitarbeitende im Rahmen von Vorruhestand oder Altersteilzeit vor dem abschlagsfreien regulären Renteneintritt freigesetzt werden oder wenn Mitarbeitende gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis austreten. Abfindungsleistungen werden erfasst, wenn eine nachweisliche Verpflichtung besteht, entweder das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitenden entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeitende im Rahmen von Aufhebungsverträgen zu leisten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Einzelvertragliche Altersteilzeitvereinbarungen basieren i. d. R. auf dem sog. Blockmodell. Die vom DB-Konzern während des Zeitraums der Altersteilzeit zum Gehalt gezahlten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung werden bis zum Ende der Aktivphase der Altersteilzeit ratierlich angesammelt und in Übereinstimmung mit IAS 19 zurückgestellt. Der Vergütungsrückstand (zuzüglich der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) für die während der Beschäftigungsphase geleistete Mehrarbeit wird als andere langfristig fällige Leistung an Arbeitnehmende ebenfalls mit dem ratierlichen Barwert bewertet.

Der DB-Konzern bietet Mitarbeitenden unter bestimmten Voraussetzungen tarifvertraglich die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit unterhalb ihrer regulären Arbeitszeit zu verringern (besondere Teilzeit im Alter). In diesen Fällen reduziert sich die Arbeitszeit auf 81% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit, wobei das Entgelt auf 90% aufgestockt wird. Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge werden auf Basis von 100% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit gewährt.

Die personalbezogenen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Personalvertragliche Verpflichtungen	454	385
Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen	188	184
Jubiläumsrückstellungen	89	92
Sonstige	167	167
Insgesamt	898	828

Die personalbezogenen Rückstellungen enthielten u. a. personalvertragliche Verpflichtungen, die sich aus dem arbeitsrechtlichen Anspruch vieler Beschäftigter sowie der Bereitschaft der DB AG ergeben, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. In diesen Fällen entstehen dem DB-Konzern bis zur Weitervermittlung bzw. bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses Verluste aus zu tragenden Personalkosten, denen keine Gegenleistungen gegenüberstehen (Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen). Im Übrigen enthielten die personalvertraglichen Verpflichtungen Restrukturierungsrückstellungen. I. H. v. 93 Mio. € betrafen diese das Segment DB Schenker und deckten insbesondere Aufwendungen infolge der Zentralisierung von Finanzfunktionen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für die Transformation von DB Cargo i. H. v. 23 Mio. € gebildet.

Mit einer Dotierungshöhe von rund 330 Mio. € per 31. Dezember 2023 (per 31. Dezember 2022: 346 Mio. €) machte die Rückstellung für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen einen großen Anteil an den personalbezogenen Rückstellungen des DB-Konzerns aus. Hierin spiegeln sich die personalvertraglichen Verpflichtungen der DB AG für die im Demografietarifvertrag (DemografieTV) verankerte Beschäftigungssicherung wider.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen berücksichtigten die Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Regelungen und wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. In den Regelungen des DemografieTV zur besonderen Teilzeit im Alter war ein Betrag von 90 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 86 Mio. €) für den tariflichen Anspruch von Mitarbeitenden mit langjähriger Betriebszugehörigkeit und einer langjährigen Tätigkeit im Schichtdienst enthalten.

Erlösschmälerungen

Der Anstieg der Erlösschmälerungen resultierte im Wesentlichen aus Pönaleverpflichtungen aufgrund von Zugausfällen, Verspätungen und Qualitätsmängeln, die insbesondere durch die umfangreichen Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur, durch erhöhte Krankenstände und die Streiktage im Rahmen von Arbeitskampfmaßnahmen bedingt waren, sowie aus dem besonderen Abrechnungsverfahren zur Erstattung der Fahrgeldeinbußen durch Bund und Länder im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai 2023.

Rückstellungen für drohende Verluste

Die Rückstellungen für drohende Verluste betrafen hauptsächlich Verkehrsverträge, bei denen über die Laufzeit der Verträge Verpflichtungsüberschüsse entstehen. Die Zuführungen betrafen insbesondere DB Regio.

Per 31. Dezember 2023 wurde ein Betrag von 91 Mio. € bei DB Regio (per 31. Dezember 2022: 164 Mio. €; per 31. Dezember 2022: 8 Mio. € bei DB Arriva) zugeführt.

Stilllegungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Stilllegungsverpflichtungen betrafen die anteilige Stilllegungsverpflichtung bei einem Gemeinschaftskraftwerk. Bei der Bewertung der Rückstellung wurde eine in diesem Sektor übliche Kostensteigerungsrate i. H. v. 2,96% (per 31. Dezember 2022: 3,25%) und ein Nominalzins von 3,54% (per 31. Dezember 2022: 3,00%) berücksichtigt.

Umweltschutzrückstellungen

Von den Umweltschutzrückstellungen entfallen 1.339 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 1.374 Mio. €) auf die DB AG. Die Veränderung i. H. v. 35 Mio. € resultierte aus der Inanspruchnahme von Sanierungsverpflichtungen (-44 Mio. €), einer Zuführung (+21 Mio. €) und einem Zinseffekt (+12 Mio. €). Zur Wahrnehmung der in den Umweltschutzrückstellungen berücksichtigten Sanierungsverpflichtungen hat die DB AG u. a.

- das 4-Stufen-Programm Bodensanierung,
 - das 3-Stufen-Kanalprogramm,
 - das 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung
- aufgesetzt. Durch die strukturierte Bearbeitung wird rechtskonformes sowie kosten- und aufwandsoptimiertes Vorgehen für die Erfassung, Gefährdungsbeurteilung und Sanierung festgestellter Schutzgutgefährdungen sichergestellt.

Im 4-Stufen-Programm Bodensanierung werden über die Stufen »Historische Erkundung«, »Orientierende Untersuchung« und »Detailuntersuchung« bestehende Boden- und/oder Grundwasserunreinigungen lokalisiert und auf der Grundlage der maßgeblichen gesetzlichen Prüfkriterien beurteilt. Wird hierbei eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast festgestellt, wird über die Programmschritte Machbarkeitsstudie, Ausführungs- und Genehmigungsplanung die Umsetzung der erforderlichen Sanierung geplant. Die Sanierungsdurchführung wird von einem verbindlich abgestimmten Sanierungsplan oder einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit definierten Sanierungszielwerten begleitet.

Das 3-Stufen-Kanalprogramm zielt auf eine Beseitigung der sich aus Leckagen ergebenden Verunreinigungen von Boden und/oder Grundwasser. Damit geht eine Optimierung des vorhandenen Kanalnetzes auf die zukünftige Nutzung einher, sodass die Gefahrenabwehr auf dieses zukünftige Netz begrenzt werden kann. Das nicht betriebsnotwendige Netz wird stillgelegt. Die Abwicklung des Kanalprogramms erfolgt über die Stufe 1 »Erfassung«, Stufe 2 »Inspektion« und Stufe 3 »Sanierung/Stilllegung«. Gesetzliche Anforderungen sind im Wasserhaushaltsgesetz (WHG), in den Landeswassergesetzen und in den Eigenkontrollverordnungen formuliert.

Im 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung werden alle vom DB-Konzern betriebenen Altdeponien systematisch erfasst (Stufe 1). Die Stilllegung und Rekultivierung der Flächen (Stufe 2a) sowie deren Nachsorge (Stufe 2b) werden auf der Grundlage der Anforderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der Deponieverordnung (DepV) geplant und umgesetzt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Neubewertung der Rückstellung. Hieraus ergab sich die Zuführung von 21 Mio. €.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthielten neben Rückstellungen für Projektrisiken, Schadenersatz, Immobilienrisiken, Rückbau- und Abbruchverpflichtungen, Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen, Versicherungen, Haftpflichtrenten, Drittverpflichtungen für Instandhaltungen sowie sonstigen Steuerrisiken eine Vielzahl weiterer Sachverhalte, die im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.



(33) PASSIVE ABGRENZUNGEN

Der DB-Konzern erhält verschiedene öffentliche Zuwendungen, die grundsätzlich vermögenswert- bzw. erfolgsbezogen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, sofern Sicherheit darüber besteht, dass sie erfolgen und die notwendigen Bedingungen für den Erhalt erfüllt werden. Die vermögenswertorientierten Zuwendungen, v. a. Investitionszuschüsse, werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten Zinslosen Darlehen werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

PER 31.12. / in Mio. €	2023	2022
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	111	137
Erlösabgrenzungen	862	904
Sonstige	390	384
Insgesamt	1.363	1.425
Langfristiger Anteil	598	526
Kurzfristiger Anteil	765	899

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche:

- Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.
- Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2023 6 Mio. € (per 31. Dezember 2022: 1.277 Mio. €) verfügungsbeschränkt. Im Vorjahr wurden im Restricted Cash Guthaben von Landesgesellschaften in bestimmten Ländern gezeigt, aus denen der Geldtransfer schwierig erschien. Unsere Erfahrungen haben nun gezeigt, dass Transfers regelmäßig erfolgen können, sodass die Cash-Guthaben dieser Landesgesellschaften nicht mehr als Restricted Cash gezeigt werden.
- Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2023: 228 Mio. €; per 31. Dezember 2022: 142 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, werden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur zunehmend schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden.

Der Mittelfluss des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs betrifft das ehemalige Segment DB Arriva.

MITTELFLUSS AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermögens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr deutlich vermindert. Maßgebend hierfür war ein wesentlich vermindertes Jahresergebnis, bereinigt um gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie deutlich angestiegene zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Im Berichtsjahr haben sich die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere durch einen deutlich gestiegenen Aufwandsaldo aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen erhöht (+926 Mio. €).

MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit teilt sich auf in den Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen, den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den Mittelzufluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Der angestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus deutlich gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+2.119 Mio. € / +15,0%) bei einem gestiegenen Einzahlungssaldo aus Investitionszuwendungen (+701 Mio. €; +8,3%). Gegenläufig entwickelten sich die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte (-565 Mio. €) sowie die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (-272 Mio. €). Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten im Saldo Auszahlungen von 243 Mio. € (im Vorjahr: 326 Mio. €) für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskonzessionen (IFRIC 12).

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung der Zinslosen Darlehen.

